

seines Vorder-
berufes über die
indischer Arzt W.
leben gekostet.
unge Nahrung zu
le Versuche mit
es 17. Jahrhun-
abreitung fortge-
stoffabgabe durch
schende Versuche
rt schließlich der
und der englische
indem sie die
enen Seile aus-

Telephon-

ie das Verzeich-
u einem Jahr-
es gibt Firmen,
am Anfang zu
zu haben, die
alten ist, dürfte
in diesem Reich
eine Rolle spielt,
eine englische
tische Telephon-
ern den großen
häufigsten ange-
ind die Taus-
die Nummer
Spezies Central
000.

e Tausender zu
ten Hundertern
m-stub Regent
chhof Goldborn
n England die
die Verschieden
Teilnehmer so
tiet z. B. ein
e Nummer mit
Unfall bewahrt,
ummer" zu ha-
r seinen Tele-
umt es biswe-
da eine Dame,
a sie sehr schwer
gutes Gedächtnis
des Regiments
Gesichte und
n Saiten nie
Beamtin konnte
t, daß die Zif-
1746, ebenfalls
n, nämlich das

agte sich bitter
merklichste
e jemand von
n London nach
herer Hindvich-
Cheshire Maul-
vermure eine
n haben wollte,
ach darin auf,
früheren Band-
nach dem ge-
erfüllt wurde.
der die Tele-
dieses Vorrecht
zahlen, denn
n Japan, da
er Erfolg und
die Zahlen mit
n Glückseligen im-
privatteilnehm-
scheiden werden
Auler und ähn-
land wird die
den Polizeibüro
vorbehalten und
selbst für ihre

dem die reichste
kleinen Rechts-
ete der glückliche
s Paar bis zum
twa 30 Personen
n Arbeiterhande,
nach dem Fest be-
die neugierigen
h die festliche
teile sie in drei
Unter den Zu-
regein, die eben
e Ehreng zu er-
ladung Folge zu
sie galant unter
unfter Gewalt in
b Mädchen alle
wurden sie von
it Blumen und
alte Redefelle-
dem Hochzeits-
nicht mehr zu-
angeherlicher

unge Vater hatte
wohl des neuen
n nun in seiner
anzugehen. Der
und stark hinein
Mutter wendend,
ja garnicht, daß

kirchen.

kirchen.

Erstein montags morgens.

Bochumer Zeitung

Märkischer Sprecher

Einzelnummer 10 Bfg.

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wils, Clumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstraße 11, Fernsprecher 125. • Postfachkonto Dortmund Nr. 3693.
Schriftleitung: Dudenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 127.

Mittwoch, den 3. Juni 1925.

97. Jahrgang.

Wie lange wird die deutsche Westgrenze garantiert?

30 jährige oder unbegrenzte Garantie.

Chamberlains Standpunkt.

TU. Paris, 2. Juni. Ueber den voraussetzlichen Inhalt der englischen Note in der Sicherheitsfrage an Frankreich meldet die „Post“ die „Bochumer Zeitung“ aus London: Chamberlain habe Frankreich eine 30jährige Garantie seiner Grenze gegen Deutschland angeboten. Das bedeute für Frankreich bewaffnete Unterstützung seitens Englands, falls es von Deutschland angegriffen werden sollte. Auf die Tatsache, daß sich Frankreich in der Defensive befinden muß, wenn England dessen soll, werde in London besonderen Wert gelegt. Sollte Deutschland im Osten Polen oder die Tschechoslowakei angreifen, so kann England hier nur die Rolle eines Friedenstrichters spielen. Nach einer anderen Information soll Chamberlain zu dieser Erklärung den deutschen Zusatz gemacht haben, daß er Frankreichs Forderungen anzunehmen bereit wäre, wonach zwar Deutschland Truppen nicht durch das neutralisierte Rheinland marschieren lassen dürfe, um Frankreich anzugreifen, jedoch französische Truppen durchmarschieren könnten, wenn ein französisch-polnisches Bündnis vorliege.

Neuter erklärt im Gegensatz zu der vorstehenden Meldung, daß sich in den letzten Tagen in der Frage des deutschen Sicherheitspatriotismus nichts geändert habe und daß der nächste Schritt von Frankreich gelte, nachdem die französische Regierung die britischen Anregungen, die in Paris vorliegen, geprüft habe. Die Meldung,

daß die britische Garantie für die deutsche Westgrenze nur für 30 Jahre gültig sein solle, treffe nicht zu. Es sei keine Zeitgrenze festgesetzt und das Angebot gelte so lange, wie der Vertrag bestehen bleibe. Bezüglich anderer, scheinbar bestimmt begründeter Gerüchte über Einzelheiten werde darauf hingewiesen, daß die Note in ihrer Gesamtheit allgemeine Prinzipien aufstelle. Es sei verfrüht, bezüglich bestimmter oder detaillierter Fragen irgendwas zu sagen, was vielleicht in verschiedenen eintretenden Situationen geschehen könnte. Es könne keine Rede davon sein, daß die britischen Anmerkungen zu der Note, die der französischen Regierung mitgeteilt wurden, veröffentlicht würden, denn sie könnten als nichts anderes als eine Etappe in den Verhandlungen bezeichnet werden.

Frankreichs Haltung von der Tschechoslowakei und Polen gebilligt?

London, 2. Juni. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ schreibt, die britische Regierung habe durchaus nicht den französischen Standpunkt in der Frage des Sicherheitspatriotismus angenommen, aber ihre Zugeständnisse seien so aufrechter gemacht worden und da, wo sie sich gewandelt habe, zugunsten, habe sie für ihre Weigerung so gute Gründe angegeben, daß die französische Regierung bereit sei, das Gute mit dem Schlechten hinzunehmen, und daß sie

der Ansicht sei, daß hier ein Vorteil auf Seiten der Entente liege, da das britische Memorandum und die weiteren Ausführungen klar zeigten, daß Großbritannien das Recht und die Pflicht Frankreichs anerkennt, zu seinen Verpflichtungen gegenüber Polen und der Tschechoslowakei zu stehen, folgte sich der Leiter der französischen Außenpolitik den Bedingungen des Memorandums. Technisch könne die Schwierigkeit der Behandlung dieses Punktes, wenn der geplante Pakt von Deutschland unterzeichnet wird, dadurch überwunden werden, daß darin oder in einem angehängten Protokoll eine genaue Darlegung der Verpflichtungen für die gegenseitige Unterstützung eingelegt wird, die Frankreich mit Polen und der Tschechoslowakei verbinden, und die, da sie vor dem Pakt bereits bestanden haben, davon nicht berührt werden würden. Der Korrespondent bemerkt weiter, es sei jetzt klar, daß die neue französische Haltung die volle Willigung und Unterstützung von Bessens genieße. Es werde nicht daran gewweifelt, daß auch die polnische Regierung die gleiche Haltung einnehmen werde, sobald sie davon überzeugt sein werde, daß ihre wesentlichen Vertragsrechte gewahrt blieben. Der Berichterstatter deutet auf die mögliche Erweiterung des Völkerbundes hin, da außer Polen auch Spanien, Holland und Brasilien einen dauernden Sitz beantragten, sowie auf die Möglichkeit der gleichzeitigen Bildung eines Sonderausschusses der europäischen Nationen zur Behandlung von Angelegenheiten des europäischen Kontinents.

Italiens Rolle im Sicherheitspakt.

v. London, 2. Juni. Der Pariser Berichterstatter des „Manchester Guardian“ sagt: Zwischen Rom, Prag und Warschau habe in der letzten Zeit große Intimität bestanden. Es könne wenig Zweifel darüber bestehen, daß ernstliche Anstrengungen gemacht werden, um Italien in der einen oder anderen Weise an den von Bessens geschaffenen östlichen Bündnisblock zu fesseln. In diesem Falle würde Italien das Bindungsband zwischen Frankreich und dessen östlichen Alliierten bilden.

Die Frage der Räumung Düsseldorf.

Eine Mitteilung aus dem Ministerium der besetzten Gebiete.

TU. Düsseldorf, 2. Juni. Bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung in Düsseldorf hielt auch der Vertreter des Reichsministers für die besetzten Gebiete, Reichskommissar Schmidt, eine Ansprache und behandelte dabei die Räumungsfrage. Die Räumung des Sanctionsgebietes sei mit der gleichzeitigen Räumung des Ruhrgebietes in der Note der Alliierten vom 16. August 1924 zwar nicht ausdrücklich festgelegt, wohl aber im Memorandum der deutschen Delegation vom 16. August 1924. In diesem würden die Erklärungen des französischen und belgischen Ministerpräsidenten bestätigt,

daß das im Frühjahr 1921 besetzte rechtsrheinische Gebiet gleichzeitig mit dem Ruhrgebiet geräumt würde. Fernerhin habe die englische Regierung in ihrer Note vom 19. August 1924 erklärt, daß nach ihrer Ansicht die Gründe für die Besetzung des Sanctionsgebietes schon längst fortgefallen seien und die englische Regierung deshalb für eine sofortige Räumung der drei betreffenden Städte und der umliegenden Gebiete eintrete. Die Räumung des Ruhrgebietes sei an die Bedingung 2 des Sachverständigenplanes geknüpft. Da diese Bedingung erfüllt sei, könne von niemanden bestritten werden. Selbst die Reparationskommission habe dies ausdrücklich anerkannt. Eine Vergütungskung mit der Sicherheitsfrage könne für die Reichsregierung nicht in Frage kommen. Es ergäbe sich vielmehr, daß ohne allen Zweifel nach den in London getroffenen Abmachungen, spätestens bis zum 16. August 1925 das Sanctionsgebiet in Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort geräumt werden müsse. Er fordere alle Düsseldorf-er, sei es daran zu glauben, daß spätestens am 16. August die Räumung des Sanctionsgebietes erfolgen würde.

Die Uebergabe der Entwaffnungsnote erst morgen.

TU. Berlin, 2. Juni. Die Note der Völkerverkonferenz zur Frage der deutschen Entwaffnung wird, wie wir zuverlässig hören, erst am Donnerstag dem Reichskanzler überreicht werden. Die Veröffentlichung des umfangreichen Schriftstückes soll, wie es heißt, gleich darauf erfolgen, doch nimmt man an, daß die Uebergabe erst Freitag beendet sein wird. Ueber den Inhalt verlautet, daß die Räumung der nördlichen Rheinlandzone ausdrücklich erwähnt wird, was nicht ohne Bedeutung ist, weil damit die frühere These Poincarés, daß die Räumungsfrist noch nicht zu laufen begonnen hätte, in aller Form aufgegeben ist.

TU. Paris, 2. Juni. Die Pariser Presse bestätigt nunmehr, daß der französische Völkerverkonferenz in Berlin geklärt die Note der Völkerverkonferenz erhalten und sie sofort den alliierten Völkerverkonferenzen überreicht hat. Die Ueberreichung der Note wird deshalb erst Donnerstag erfolgen, da Dr. Luther infolge der Wichtigkeit Dr. Stresemanns das diplomatische Korps vorübergehend nicht empfangen kann. Das Berliner Auswärtige Amt soll außerdem Lord D'Abernon darauf hingewiesen haben, daß es infolge der Länge der Schriftstücke nicht in der Lage sei, die Veröffentlichung innerhalb der Frist von zwölf Stunden vorzunehmen. Infolgedessen wurde um eine Verlängerung der Frist gebeten, um die Note in den Berliner Morgenausgaben vom 6. Juni erscheinen zu lassen.

während seiner fünfmonatigen Regierung über 100 politische Gegner ohne jedes Verfahren beseitigt. Der Ministerpräsident selbst hat sich bereits von der Hauptstadt Tzrana nach Durazzo begeben, von wo er bei einem Siege seiner Gegner besser flüchten kann. Die Nationalversammlung wird unter diesen Umständen kaum noch zusammentreten. Die neue Revolution ist von dem nationalen-revolutionären Kommunismus organisiert. Diese arbeiten mit außerordentlich reichen Mitteln.

Ministerbesuch im besetzten Gebiet.

TU. Essen, 2. Juni. Zu Beginn einer zehntägigen Informationsreise durch das besetzte Gebiet traf Reichsverkehrsminister Dr. K. v. K. heute früh in Begleitung von Ministerialdirektor Grotz, Abteilungsleiter, Geheimrat Königs, Ministerialdirektor Niemann und anderer seiner Mitarbeiter in Essen ein. Der Minister hatte den Wunsch, über die verschiedenen Verkehrsbedürfnisse des rheinisch-westfälischen Industriegebietes von maßgebender Stelle unterrichtet zu werden. In kleinem Kreise wurden insbesondere die allgemeinen Verkehrs- und Siedlungsfragen behandelt, wie sie jetzt das eigentliche Programm des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk bilden. Hierzu wurde nach einleitenden Worten von Oberbürgermeister Bracht von Verbandsdirektor Dr. Schmidt in einem Vortrag berichtet. In einer eingehenden Erörterung, an welcher sich u. a. Reichsbahnpräsident Dormüller und Generaldirektor Krawinkel beteiligten, wurden Fragen des Eisenbahnverkehrs im Industriegebiet, der Vinnenschiffahrt u. a. behandelt. Ein besonderer Vortrag von Direktor Kern von der Studiengesellschaft für die Schnellbahn behandelte das große und schwierige Schnellbahnprojekt, wobei sich sämtliche Anwesenden darüber einig waren, daß das Projekt einer großzügigen und eingehenden Behandlung bedarf. Hierauf fuhr der Minister nach Duisburg weiter.

Schuf ernstlich verwundet. Zurzeit, Montag mittags, herrscht Ruhe in der Stadt. Die Lage ist jedoch zweifelhaft und die weitere Entwicklung hängt wesentlich von dem Ausmaß der Beteiligung der Sozialisten ab.

Bei den Zusammenstößen sind nach den letzten Meldungen 18 Personen durch Schüsse verwundet worden, von denen drei ihren Verletzungen erlagen.

TU. Paris, 2. Juni. Aus Shanghai wird gemeldet, daß über die Stadt gestern wegen der ständigen Unruhen der Belagerungsstand verhängt worden ist. Der Generalstreik gewinnt an Ausdehnung. Die ausländischen Konsulate haben ausländische Kriegsschiffe zur Hilfeleistung gerufen. Am Nachmittag verhaftete die Polizei einige russische Kommunisten. Das amerikanische Konsulat hat freiwillig zur Verteidigung des Fremdenviertels eingesetzt.

Schanghai, 2. Juni. Der chinesische Kommissar für Ausländerangelegenheiten überreichte den Konsulaten in Schanghai eine Note, in der die Freilassung der verhafteten Aufständischen, Schadenersatz für die Opfer der Polizeimaßnahmen und Bestrafung derjenigen verlangt wird, die für die Todesfälle verantwortlich sind. Infolge des Streiks wurden heute die Lebensmittelmärkte nicht geöffnet. Ein japanischer Polizist wurde von den Streikenden angegriffen und in einen Bach geworfen, worauf er in die Menge feuerte. Einer der Angreifer wurde getötet, zwei Personen ernstlich verwundet.

Albanien vor neuer Revolution.

TU. Belgrad, 2. Juni. Die vor einigen Tagen ausgebrochenen Unruhen in Süd-Albanien tragen nicht, wie zuerst angenommen, nur lokalen Charakter. Sie sind vielmehr der Beginn einer neuen Staatsumwälzung, die sich gegen den derzeitigen Diktator, Ahmed Bey Bogut richtet. Die Bewegung im Lande ist wegen der großen Anzahl von Hinrichtungen außerordentlich gewachsen. Bogut hat

Eine Tat für den Mittelstand.

Dr. Kulenkampf, M. d. R.

In dem neuen Einkommensteuergesetz werden Veräußerungsgeschäfte, abgesehen von einigen besonderen Fällen, praktisch behandelt, wie Gewinne aus regelmäßigen Gewerbebetrieben. Wer im Laufe von vielen Jahren eine Firma aufgebaut hat und sie dann, wenn sein Alter gekommen ist, als Ganzes verkauft, hat demnach die Verpflichtung, die Differenz zwischen den bilanzmäßig vorhandenen Werten und dem erzielten Verkaufspreis als Einkommen zu versteuern. Dagegen ist soweit nichts zu sagen, wie große Abschreibungen, unterbewertete Warenvorräte und Ähnliches mehr im Grunde stille Ersparnisse bedeuten, die als Einkommen nie versteuert, beim Verkauf nunmehr plötzlich als Gewinn für den Verkäufer zutage treten. Dabei braucht nicht die geringste Steuerhinterziehung vorzuliegen. Es kann einer mit der Sorgfalt des ordentlichen Kaufmannes immer vorzüglich bilanziert und diese Vorsicht mit ganz ehrlicher Unterbewertung seines für seinen Familienbedarf flüssigen Einkommens erkaufen haben — trotzdem hat die Steuer alle die Summen nicht erhalten, die sie bekommen haben würde, wenn der Mann ohne diese besondere Sorgfalt des ehrlichen Kaufmannes bilanziert und jährlich jeden noch so unbedeutendsten Gewinn ausgewiesen haben würde. Man wird der Steuergesetzgebung die Berechtigung schwer abprechen können, solche Gewinne in den Zeiten, in denen wir leben, zu erfassen. Ich betone die Zeiten, in denen wir leben, ganz besonders — in normalen Zeiten hat der Staat das allergrößte Interesse an Einkommen jeder Art, weil Kapitalbildung, Kreditverleihung und damit eine sehr starke positive Einwirkung auf die Handelsbilanz bedeutet, die schließlich ausschlaggebend für die Existenz der Familie, die wir Deutschland nennen, ist. In Notzeiten muß man das Argument anerkennen, welches sagt, daß aus diesen Gewinnen, die nicht zur Ausbesserung kommen, steuerlich erfasst werden müssen, weil sonst die steuerlich erfassten Gewinne die Gesamtbelastung tragen müssen und der Kopfanteil an Steuern für den, der Gewinne ausschüttet, unverhältnismäßig groß wird. Sympathischer wäre ohne jeden Zweifel eine Regelung, die, wie es zum Beispiel vor dem Kriege in Hamburg und Bremen bei weitgehender Finanzwirtschaft der Fall war, nach Möglichkeit alle stillen Reserven steuerfrei läßt. Auch rein wirtschaftlich betrachtet, wäre dieser Gedanke durchaus willkommen. Selbst von der Arbeitnehmer-Seite aus, die seit Jahrzehnten alles, was Gewinn heißt, mit Gewalt heranziehen will, kann man bei ruhiger und nicht demagogisch betonter Erwägung der Dinge derartige Rücklagen nur als wünschenswert betrachten, weil stille Reserven die Zukunft des Betriebes in schlechten Zeiten sichern. Ich möchte die Anzahl von Erwerbslosen wirklich nicht sehen, die heute die deutsche Wirtschaft belasten würde, wenn nicht trotz aller Schwierigkeiten der Unternehmensegeist an vielen Stellen noch einige kleine Reserven aus der schlimmsten Zeit in das Heute hinübergerettet hätte, die ihn in den Stand setzen, für jeden Unternehmer feilsch und materiell ungeheuer schwer erträglichen Schritt nicht zu tun: den rigorosen Abbaul

Es ist tief bedauerlich, daß die Zeiten und die Parteikonstellationen zurzeit so sind, daß auf dem Gebiete der stillen Reserven das wirtschaftlich wirklich Richtige nicht getan werden kann.

So mußte man sich bei der Beratung der neuen Einkommensteuergesetzes fragen, was denn das praktisch Erreichbare wäre. Unreichbar war praktisch, alle diese sogenannten Gewinne von der Einkommensteuer freizustellen. Selbst der Hinweis, daß beim Geschäftsverkauf nicht nur Betriebsanlagen und Warenvorräte veräußert werden, sondern darüber hinaus noch der Name der Firma, ihre Kundenliste, ihre Bezugskunden, kurz alles das, was der Engländer good will nennt, vermochte die Mehrheit des Ausschusses nicht zu einer von dem vorliegenden Gesetzentwurf grundsätzlich abweichenden Stellungnahme zu bewegen. Es blieb infolgedessen nur eine Erwägung übrig, und das war diese: Wenn ich schon die gesamte Wirtschaft angesichts der heutigen Lage und angesichts mancher, zweifellos auch bei nicht demagogischer Einstellung einschneidenden Gesichtspunkte insgesamt nicht vor der Versteuerung der Gewinne aus Geschäftsveräußerungen schützen kann, was kann ich dann wenigstens für den Mittelstand tun?

Es soll ganz offen gesagt werden, daß der Inhaber einer tiefenhaften Firma, der Mann, der viele Aktienpakete in seiner Hand vereinigt, mehr Möglichkeiten hat, auf legalem Wege und durch gesetzlich erlaubte Kombinationen eine solche Steuer zu sparen als der Angestellte des Mittelstandes, der nicht in der Lage ist, mehrere Steuerhinterziehungen vorzunehmen, um seine Interessen wahrzunehmen. Wie schützt man aber den, der sich nicht wehren kann? Und nicht wehren kann sich ohne jeden Zweifel der Mittelstand, den ich einmal zusammenfassen möchte unter dem Begriff: Kleiner Ladenbesitzer, Handwerker, kleine oder mittlere Fabrik. Diese Leute sind außerstande, sich durch den Wust von Paragraphen hindurchzuarbeiten, den leider unsere Steuergesetze heute noch darstellen und so lange darstellen werden, bis die bittere Not uns dazu zwingt, einfache, klare und allgemein verständliche Steuergesetze zu machen. Wieviel Zeit bis dahin vergehen wird, kann niemand voraus-

TU. San
ber bisher

Karlsruhe.

Verleitet aus Bes, das
le Sage in Brande
e Disziplinäre
such, gegen Sebt des
vorden seien. Feind
n dieser Gegend ge
it gefährdet ist,
lung durch die
men anderen Stamm
griffe auf die Beni
Nachrichten bestär
der Befegung der
Ihre Verlegung,
werde, werde immer
n seien in das Wi
bortige französische
katholischgeweihten
nisch angegriffen
och gefährdet. Im
e Operationen ohne
n. Im Norden des
sch bedeutende An
helmet, so besonders
Gewehr in der
ana. Im Osten sei

Verhaftungen.

Bez wird dem „Re
Marshall Quante
Wie die Verichte
sen ununterbrochen
im Hafen von
zum ersten Mal
Luzer „Weg“ sowie
„Bambara“ ein

mo de Rivera.

Primo de Rivera
Madrid gemeldet
des Offizierskorps
u. a. erklärte, die
interessante Phase,
offen sei, damit
rie, daß die große
eue Erfolge in
fest gegen einen
gegründet hätten.
o habe Primo de
f die Operationen
in sehr naher
unserer Hand

in Kraft.

Statut für Lan
schicht in arabische
verpflichtet wor
relations wird von
sammlung ernannt

der englischen

ts.
tsche Premiermini
Waffenverleumdung
Weslat über eine
um der Regierung
e, zu den bereits
aufgeklärten:
s dauern den die
Preise und die
ermachen hat.
achten zu bitten,
ollte.
politisch welt

nensgesetz.

ldwin weiter aus,
bau. Die Regie
mlage von Kapital
em Geist bei das
b die Rechte des
Regierung wirts
es Kapitals.
es Kapitals.
dards würde die
ingen. Wenn die
achten notwendig
t verbunden, das
schen Vollmachten
s bekommen. Zur
bearbeiten als seit

Frau eigentlich

issen, daß man
und er hat die
en. Doch kaum
da knallte es
fremde, mitten

Frau eigentlich

appen auf den
n, der auf dem
„riet“ er er
genblick zu ver
der Handlung
wissen, daß sie
t kein Gort, sie
enz und kam
t mein Brui
recht!“ Dar
Wald und ver
am Tramp.

1.

lichen Westfalen.
on des Westfa
haft und Kunst
schleht Erforchung
stift in Anstalt
matikern der
el es sich dabei
enstehende Be
aus und wert
Vor allem soll
angelegt werden,
ändern auch an
e wichtigen vor
Fundort genau

Die Entdeckung Südtirols.

Vernichtung von 400 deutschen Volksschulen.
TU. Berlin, 2. Juni. Der „Bund“ erhält von einem Südtiroler beachtenswerte Mitteilungen über die italienische Unterdrückungspolitik. Der Gewährsmann schreibt, das Ziel der italienischen Politik in Südtirol sei die mögliche Neubesiedlung durch eine unerbittliche Italiänisierungspolitik gegenüber den 250 000 Deutschen zum Verschwinden zu bringen, d. h. Südtirol den deutschen Charakter zu nehmen. Hierzu diene die Förderung der Einwanderung italienischer Elemente, denen alle Erleichterungen gewährt würden, sowie die Schulpolitik, die die deutschsprachige Bevölkerung überall aus den Schulen entferne. Denjenigen Südtirolern, die im Auslande Schulen besuchen wollten, würden die Pässe verweigert. Die Folge dieser Schulpolitik sei die Vernichtung von etwa 400 Volksschulen. Die deutsche Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Südtirol sei aufgehoben, wodurch der Nachwuchs von Lehrern, die die deutsche Sprache beherrschten, unterbunden würde.

Gründung der Nationalen Gewerkschaft deutscher Eisenbahner.

TU. Berlin, 2. Juni. Am zweiten Pfingsttage traten die nationalen Eisenbahner hier zu einer Tagung zusammen, um die Gründung einer nationalen Eisenbahnerbewegung vorzunehmen. Zum Vorsitzenden der „Nationalen Gewerkschaft deutscher Eisenbahner“ wurde W. K. Meier gewählt. In einer Entschließung heißt es: Das Ziel soll sein: nationale Freiheit des Berufsstandes, nationale Freiheit der Eisenbahner und nationale Freiheit des deutschen Volkes; hierzu gehört die Aufhebung der Kriegsschuldenfrage. Die Verammlung fordert scharfe Bekämpfung des Sozialismus und Kommunismus. Die Entschließung klingt in die Forderung aus: Die deutschen Eisenbahnen dem deutschen Volke. Ferner wurde beschlossen, mit den deutschen Kollegen im West- und Ostgebiet, in Danzig und Ostpreußen in Verbindung zu treten.

Parteigründung in Rom.

TU. Rom, 2. Juni. Hier fand eine konstitutionelle Versammlung zur Gründung einer neuen nationalen liberalen Partei unter dem Vorsitz Scialojas und Saracenis statt. Nach den Erklärungen des letzteren in der „Epoca“ sucht die neue Gruppe bei politischer Trennung von den alten Liberalen und unter Betonung ihrer Königstreue, den Faschismus von Fall zu Fall zu fassen, ohne die eigene Selbstständigkeit aufzugeben.

Grenzunruhen in Persien.

TU. London, 2. Juni. Aus Teheran wird gemeldet, daß an der Grenze von Boluschiistan Unruhen ausgebrochen sind. Die persische Garnison in Quaz ist belagert und hat schwere Verluste erlitten.

Völkerverständigung in Ägypten.

London, 2. Juni. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Kairo entdeckte die Polizei sensationelles Versteckmaterial für ein völkerverständigendes Komplott, das auf Anführung eines Rebellen in Ägypten ausging. Eine Anzahl britischer Kommunisten in Kairo und Alexandria wurden verhaftet, ferner ein Russe, der beschuldigt wurde, ein Gerücht über einen Aufstand zu verbreiten, daß ein enger Zusammenhang zwischen den Völkerverständigung und der letzten Mordkomplott bestand. Bisher liegt Versteckmaterial dafür vor, daß einer der Männer, die der Teilnahme an der Ermordung des Kaisers beschuldigt worden sind, im Versteck mit einem Sowjetvertreter in Berlin stand.

Streik in den japanischen Spinnereien.

Entsendung japanischer Kanonenboote.
TU. London, 1. Juni. Infolge des Streiks in den japanischen Spinnereien in Tsingtau, Provinz Schantung, hat die japanische Regierung von Port Arthur zwei Kanonenboote nach Tsingtau entsandt. Auf die Nachricht von der Landung japanischer Streitkräfte hatten die Regierungstruppen gestern morgen eine Abfahrt umgekehrt, die bereits seit mehreren Tagen im Besitz der Streikenden war und die Räumung angeordnet. Da die Streikenden die Räumung ablehnten und die Tore verbarrikadierten, eröffneten die Truppen das Feuer. Es wurden zwei Streikende getötet und eine große Anzahl verwundet. Etwa sechzig Streikende wurden festgenommen. In der allgemeinen Verwirrung wurde die Fabrik in Brand gesetzt. Die Truppen marschierten abwärts nach anderen Fabriken, die ebenfalls von Streikenden kontrolliert wurden, und zwangen die Räumung. In einem Falle mußte von den Soldaten abermals gefeuert werden. Der Streik der japanischen Arbeiter in den japanischen Spinnereien in Tsingtau dauert bereits mehrere Tage. Die Japaner machen den chinesischen Arbeitskräften geltend, daß sie den Streikenden gegenüber nicht mit der gehörigen Energie auftraten. Dies ist auch der offizielle Grund für die Entsendung der Kanonenboote gewesen.

Kleine politische Mitteilungen.

Uebergabe von Cupen und Waimoah an die belgische Zivilverwaltung.
TU. Brüssel, 2. Juni. Ein königliches Dekret ordnet an, daß mit dem 1. Juni die außerordentlichen Vollmachten des Kommissars für Cupen und Waimoah ihr Ende erreichen. In der belgischen Presse wird betont, daß zunächst in den Schulen der von Deutschland abgetrennten Gebiete das Deutsche gleichberechtigt neben dem Französischen stehen werde.

Eine Vortragsreise Dr. Edeners nach Spanien.

Dr. Edener beschließt demnächst nach Spanien zu reisen, um dort in einer Reihe von Städten Vorträge über die Ozeanfahrt des A. R. 3 zu halten. Gleichzeitig werde Dr. Edener die bereits angekündigten Verhandlungen über die Einrichtung eines Repellen-Luftverkehrs zwischen Spanien und Südamerika wieder aufnehmen. Es sei zunächst der Bau eines Versuchsschiffes von 30 000 Kubikmetern Gasinhalt, das hauptsächlich in Friedenszeiten gebaut werden soll, vorgesehen.

Major von Hindenburg ins Reichswachministerium versetzt.

TU. Hannover, 2. Juni. Major von Hindenburg, der bisher in der Kavallerieerschule in Hannover

Der deutsche Rundflug.

Der Verlauf der ersten Schleife.

Berlin, 2. Juni. Der Deutsche Rundflug, der in der Frühe des Pfingstsonntages seinen Anfang nahm, hat den Blättern zufolge bisher einen günstigen Verlauf genommen. Zu den am ersten Tage zur 1000-Kilometer-Schleife in Berlin gestarteten Flugzeugen waren bis zum Kontrollschluß des ersten Tages 9 Uhr abends 23 Flugzeuge über Schwerin-Hamburg-Bremen-Münster-Kassel und Magdeburg nach Berlin zurückgekehrt. Gestern folgten weitere fliegende Scharflichter drei Klassen. Bis gestern abend gegen 11 Uhr lagen vom Flugplatz Berlin-Tempelhof 37 Landungsmeldungen vor. Die absolute beste Flugzeit von 9 Stunden 1 Minute für rund 1000 Kilometer erzielte Ungerwitzer mit seinem Albatros-Flugzeug (102 PS Siemens) der Klasse C. Ihm zunächst kam W. H. auf Udet (56 PS Siemens), der 9 Stunden 12 Minuten brauchte. In anbetrach des bis Bremen hervorgehenden äußerst ungünstigen Wetters, fesselte die erzielten Flugzeiten eine außerordentliche Leistung dar. Von den Kleinflugzeugen der Klasse A (bis 40 PS) konnte am ersten Tage kein einziges nach Berlin zurückkehren. Als erstes landete gestern früh 10 Uhr 45 der Mercedes-Daimler mit dem Führer Schrenk. Die gesamte Reisefest dieses 19pferdigen Flugzeuges betrug 30 Stunden 12 Minuten. Nachmittags 2 Uhr folgte Frick mit dem kleinen Daimler des Fliegergruppe Darmstadt. Leider erlitt er eine Zusammenstoß mit dem Rundflug aus dem Flugplatz Bremen ein schwerer Unfall. Ein Beamter der Luftpolizei verlegte sich beim Hinhängen von Leuchtkegeln so schwer, daß er bald darauf starb.

Die Gruppe Münster.

In Münster wurden die Zuschauer, die Kopf an Kopf den Flugplatz füllten, auf eine etwas harte Geduldprobe gestellt. Wegen des windigen und böigen Wetters trafen die ersten fliegenden später als vorgesehen gegen 1/2 7 Uhr morgens ein. In Münster hatten die Kleinflugzeuge der Klasse A zu landen. Die Flugzeuge der Klasse B flogen Münster als Wendepunkt des Rundfluges an. Im Laufe des Tages wurden auf Jünkers-Flugzeugen Passagierflüge veranstaltet. Besonders begeisterte Aufnahme fand der münsterische Flieger Major Aufhäuser. Aufhäuser war als erster westfälischer Flieger in Münster gelandet und hat sich damit den zweitausend-Mark-Preis der westfälischen Industrie gesichert. Aufhäuser bestätigte, daß der Flug wegen der Regenböden und der ungünstigen Windverhältnisse sowie der schlechten Sicht sehr schwierig war.

Die zweite Schleife.

3. Tag.

Berlin, 2. Juni. Bei nicht allzu günstigem Wetter begann heute früh der zweite Schleifenflug des Deutschen Rundfluges, der über Hannover-Baderborn - Darmstadt - Erfurt - Weimar - Chemnitz - Dresden nach Berlin zurückführt. Als erster erschien am Start der unentwegte Baderborn auf seinem Kleinflugzeug der Gruppe A. In schnellen Windböen folgten u. a. die Flugzeugführer von Köppen, Bäumer, Plauth, von Bülow, Raab, Siegel, Ungewitter, Lorenz, Udet, Basser, Carganico, Dietrich und Gademard. Das Wetter war nicht gerade sehr einladend. Die eingelaufenen Wettermeldungen lassen indessen bei der zweiten Hälfte der heutigen Etappe eine Besserung erwarten. W. H. überflog sich heute morgen um 4.55 Uhr auf seinem H. 10 beim Start. Dem Flugzeugführer

tätig war, ist in seiner Stellung als persönlicher Adjutant des Reichspräsidenten in das Reichswachministerium versetzt worden.

Auswechslung des Direktoriums der bayerischen Girozentrale.

München, 2. Juni. Wie die „Münchener Neueste Nachrichten“ melden, wurde nunmehr das ganze Direktorium der bayerischen Girozentrale ausgewechselt. Die Direktoren Rühl und Neim sind ausgeschieden und Direktor Weinmann beerdet. Die neuen Leiter sind Engelmann, Rißler und Döckelmann. Am 6. 7. findet die nächste Versammlung des bayerischen Giroverbandes statt, in der die Neuwahl von dem Verwaltungsrat und dem Vorstand vorgenommen werden wird.

Festnahme Bela-Kuhns in Lissabon.

TU. Paris, 2. Juni. Nach Meldungen aus englischer Quelle wurde der ehemalige Führer der ungarischen Revolution in Lissabon an Bord eines portugiesischen Kriegsschiffes verhaftet. Er soll in der Aufstandsbewegung in Portugal eine hervorragende Rolle gespielt haben.

Ausdehnung des Streiks in Dänemark.

TU. Kopenhagen, 2. Juni. Die Verhandlungen im Arbeitskonflikt sind heute morgen nach 20stündiger Dauer ergebnislos abgebrochen worden. Dem Streik haben sich jetzt die dänischen Seelente angeschlossen.

Endgültige Beilegung des griechisch-türkischen Patriarchenstreits.

TU. Bern, 2. Juni. Die griechische Regierung hat dem Völkerverständigungsbüro mitgeteilt, daß der Streitfall mit der türkischen Regierung wegen der Ausweisung des griechischen Patriarchen aus Konstantinopel endgültig beigelegt ist.

Ein früherer ungarischer Minister verhaftet.

TU. Budapest, 2. Juni. Exminister Denicz wurde wegen Erhebung falscher Anträge, Verleumdung des Reichsverweiers und Verletzung des Amtsheimlichkeits verhaftet und in Untersuchungshaft genommen. Denicz ist in der Wäre des vier Jahren ermordeten Reichsfürsten Smogor als Zeuge vernommen worden und hatte nach vor Verurteilung des Untersuchungsverfahrens seine Aussagen in einer Zeitung veröffentlicht. Die Aussagen Denicz haben sich als unbegründet erwiesen.

Rußland will seine Schulden an England anerkennen?

TU. Paris, 2. Juni. Der russische Botschafter in London, Radowski, hat der neu gegründeten Vereinigung der englisch-russischen Gläubiger ein Gläubigerschreiben geschickt, in dem er erklärt, daß die russische Regierung bereit sei, ihre Schulden an England anzuerkennen unter der Bedingung, daß die englischen Gläubigertreue sich an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Rußlands beteiligen.

Anerkennung der Wahaiten.

TU. Berlin, 3. Juni. Die „Post. Ztg.“ meldet aus London: In Verantwortung einer Anfrage er

rer geschah jedoch nichts. Soweit bisher festgestellt werden konnte, trifft die Schuld das Startpersonal.

Hannover, 2. Juni. Die zweite Schleife des deutschen Rundfluges brachte, wie bekanntgegeben, nahezu 100 Flugzeuge nach Hannover, die teils die Kontrolle überflogen, teils landeten. Als erstes Flugzeug passierte D. 631, ein Parafeldendeck, die Kontrollstelle um 6.05 Uhr früh, nach geraumer Pause um 6.28 Uhr landete das zweite Flugzeug D. 623, ein Mercedes-Daimler-Flugzeug, auf dem Flugplatz an und flog um 7.28 Uhr weiter. Dann folgten in schneller Reihenfolge Maschine auf Maschine, bis 11.11 Uhr vor-mittags insgesamt 34 Flugzeuge auf dem Flugplatz angekommen waren. Die Kontrolle überflogen hatten. Trotz des recht bedeckten Himmels war die Sicht ziemlich gut. Die Flugzeuge waren schon von weitem erkennbar. Besonders fiel das schnelle Anfliegen des Fliegers Ungewitter auf, der in hohen Kurven zum Flugplatz niederging. Das Überfliegen der Kontrollstelle und das Landen und Starten vollzog sich vollkommen glatt ohne Unfälle.

Erfurt, 2. Juni. Bei herrlichem Wetter wurde das Erfurter Flugfeld von den Flugzeugen seit 11.12 Uhr in rascher Folge passiert. Unfälle sind bisher nicht bekannt. Die meisten teilnehmenden Flugzeuge überflogen Erfurt bereits bis 3 Uhr nachmittags.

Ungewitter als erster Gelandeter.

Berlin, 2. Juni. Als erster der zweiten Schleife landete auf dem Flugplatz Tempelhof um 3.29 Uhr nachmittags Ungewitter 679 auf Albatros, dann Hochmuth 660 auf Udet um 3.38 Uhr und Wölfe Dr. 670 auf Udet um 3.41 Uhr. Diese drei zuerst eingetroffenen Flieger machten einen durchaus frischen Eindruck und erzählten von ihrem heutigen Flug, daß im allgemeinen die Wetterlage günstig gewesen sei. Nur über der Rheon fanden schwere Gewitter, die sie zwangen, große Höhen aufzusteigen und die Gewitterwolken zu überfliegen. Im Laufe des Abends erfolgte dann in Tempelhof in schneller Reihenfolge die Ankunft der anderen Maschinen.

Begeisterter Empfang der Flieger.

Die Teilnehmer am Deutschen Rundflug sind in allen Etappen mit großer Begeisterung empfangen worden. Auf den einzelnen Landungsplätzen hatten sich große Menschenmengen eingefunden.

Die Ergebnisse am ersten Rundflugtag.

Berlin, 2. Juni. Soweit für den ersten Rundflugtag über die Strecke Berlin - Schwerin - Hamburg - Bremen - Münster - Kassel - Magdeburg - Berlin bis jetzt Ergebnisse vorliegen, kann als festgestellt gelten, daß in der Klasse der schweren Maschinen von 30 gestarteten Maschinen 19 den gesamten Rundflug korrekt vollzogen haben. Von der Mittelschichtklasse haben von 17 Flugzeugen 14 die Strecke vollständig zurückgelegt, und von der Klasse der kleinen Flugzeuge, die mit 7 an den Start gingen, 8. Die endgültigen Wertungen sind erst in einigen Tagen zu erwarten.

Ein Preis der Stadt Frankfurt.

Frankfurt (Main), 2. Juni. Der Preis der Stadt Frankfurt, der für die beiden ersten freiwillig landenden Flugzeuge der Gruppe A und für die drei ersten freiwillig landenden Flugzeuge der Gruppe B je 500 Mk. beträgt, kam in der Gruppe A nicht zur Verteilung, da kein Flugzeug dieser Gruppe den Flugplatz Frankfurt (Main) berührte. In der Gruppe B erhalten einen Preis von je 500 Mk. Roespen (Nr. 651 Albatros), Kern Nr. 669 Udet) und S. v. Bülow (Nr. 638 Bäumer.)

klarte Chamberlain, daß England die Regierung des Wahaitenführers in Mexiko anerkannt habe und daß die englische Regierung dem Plan wohlwollend bräuen werde, einen diplomatischen Vertreter an dem Hof von Peking zu unterhalten.

Soziales.

Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches für die kaufmännischen Angestellten.

Q. Bochum, 2. Juni. In der Gesamtsitzung der kaufmännischen Angestellten im Handel und in der Vereinigten Kaufmannschaft Bochums wurde auf Antrag der Gewerkschaften der am 24. April 1925 gefällte Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses Bochum nach Artikel 1 § 6 der Verordnung vom 30. Oktober 1923 vom Schlichter für Kaufleute als verbindlich erklärt. Durch die Verbindlichkeitsklärung muß die im Schiedsspruch vorgesehene Regelung, wonach die Gehälter vom 27. Nov. 1924 um 10 Prozent erhöht werden, von allen Arbeitgebern des Einzelhandels eingehalten werden.

Letzte Sport-Nachrichten.

Pferde-Rennen.

Berlin-Karlsdorf, Dienstag, den 2. Juni 1925.

1. Rennen: 1. Die Königin (O. Schmidt) 21/11.
2. Zufelso 36.
3. Mailfahrt 18.
2. Rennen: 1. Märchenprinz (Dr. E. Staudinger) 219/46.
2. Genaball 31.
3. Per Darr.
3. Rennen: 1. Escorial (M. Dertel) 36/14.
2. Tanzdiana 12.
3. Männeke.
4. Rennen: 1. Phylanti (M. Dertel) 46/16.
2. Oceana 17.
3. Zimmelmann 15.
5. Rennen: 1. Almann (Hufel) 43/21.
2. Heerführer 25.
3. Babi 19.
6. Rennen: 1. Octavio (M. Dertel) 30.
2. Erzählung.
3. Born 2.
7. Rennen: 1. Königin (O. Schmidt) 45/24.
2. Lump 31.
3. Primas.

Dresden, Dienstag, 2. Juni.

1. Rennen: 1. Ginkist (M. Schröder) 17/12.
2. Garbas-Baron 13.
3. Hölle.
2. Rennen: 1. Genäme (J. Staudinger) 56/17.
2. Chronos 14.
3. Tranjule.
3. Rennen: 1. Maura (E. Brehner) 17/12.
2. Gaurianlar 17.
3. Köhling.
4. Rennen: 1. Hermes (Theilemann) 31/12.
2. Eleazar 11.
3. Gönaga Gora.
5. Rennen: 1. Grola (Gefell) 78/17.
2. Fribolin 14.
3. Sonnenschein 17.
6. Rennen: 1. Winterfische (Varga) 11/11.
2. Troja (Theilemann) 18/11.
3. Doktor.
7. Rennen: 1. Wagerpa (Albera) 24/12.
2. Baroneffe 13.
3. Infanteriehorn.

Letzte Drahtmeldungen.

Die Unruhen in Shanghai.

w. Peking, 3. Juni. Das Kabinett ernannte 2 Oberkommissare, die nach Shanghai zur Untersuchung der dortigen Vorgänge sich begeben sollen.

Entsendung von 2000 Marinekräften der Mächte.

w. Shanghai, 3. Juni. (Reuters.) Die Befehlschiffen der fremden Mächte haben beschlossen, 2000 Mann Marinekräften zur Wiederherstellung der Ordnung nach Shanghai zu entsenden. Amerikanische Freiwillige wurden vor einem chinesischen Theater beschossen, wobei einige von ihnen verwundet wurden. Die Amerikaner erwiderten das Feuer und brangen in das Theater ein, das völlig von Aufständischen besetzt war. Sie nahmen 300 Gefangenen vor. Ein Chineser wurde schwer, mehrere andere Chinesen leichter verletzt.

Shanghai, 3. Juni. Chinesische Agenten haben in den Straßen Aufrufe angeschlagen, in denen sie zum allgemeinen Aufstand und zur Vertreibung aller Fremden auffordern. Die Behörden führen die Unruhen auf russische und chinesische Kommunisten zurück.

Meuterei unter den Truppen in Schanghai.

TU. Paris, 2. Juni. Die Blätter melden aus Hongkong, daß 600 chinesische Soldaten, die seit einem Jahre keinen Sold erhalten können, in Heube-Chen (Süd-China) meuterten und ihre Offiziere ermordet haben. 60 Meuterer, die vom portugiesischen Militär aus Macao gefangen genommen wurden, sind händisch erschossen worden.

Die Kreditgeschäfte der Wohnstätten G. m. b. H.

Berlin, 2. Juni. In der Angelegenheit der Vorgänge bei der Wohnstätten G. m. b. H. und ihrer Kreditgeschäfte mit der Trianon Film A. G. ist die Hauptverhandlung auf den 15. 6. 25. vor dem Großen Schöffengericht Berlin-Mitte anberaumt worden. Als Angeklagte werden sich folgende Personen zu verantworten haben: 1. Regierungsrat Erich Bretschneider, 2. Regierungsrat Dr. Wenzel, 3. Ministerialrat und Geheimrat Regierungsrat Dr. G. Laß, 4. der kaufmännische Direktor Otto W. H. 5. Kaufmann David Stratter, 6. Kaufmann Ignaz Stratter und 7. Ingenieur Hans D. D.

Schwere Automobilunfälle.

Bamberg, 2. Juni. Das Bamberger Volksblatt meldet aus Weischstadt: Als das Auto des Fabrikanten Vollrath, in dem die Familien Vollrath und Wolf saßen, am Pfingstsonntag sich auf der Fahrt nach Rottenburg einem unbewachten Bahnübergang der Rheinbahn in der Nähe von Weischstadt näherte, kam plötzlich ein Zug hinter einer Güterzuggruppe hervor. Dem Chauffeur des Wagens gelang es noch im letzten Augenblick, zu bremsen. Durch das scharfe Bremsen wurden Frau Vollrath und Frau Wolf aus dem Wagen geschleudert. Frau Vollrath wurde sofort getötet, während Frau Wolf so schwer verletzt wurde, daß sie am Pfingstmontag verstarb.

w. Gießen, 2. Juni. Samstag nachmittag wurde auf der Walder Straße ein 35jähriger Knabe von einem Auto erfasst und so schwer verletzt, daß er kurz nachher starb. Den Autoführer soll keine Schuld treffen. In Riedstadt wurde vor gleichen Zeit der Fabrikarbeiter W. am Weischstein von einem Auto überfahren und getötet.

Wangen a. b. Aar, 2. Juni. Bei einem Bahnübergang in der Nähe von Wangen a. b. Aar ereignete sich ein schwerer Automobilunfall. Ein mit sieben Personen besetztes Auto aus Basel fuhr durch die geschlossene Schranke auf das Gleis, auf dem der nachmittags schnell fahrende Zug fuhr. Das Auto wurde auf das Gleis überfahren und zerstört, die Schienen stoben. Am gleichen Moment brach der Schnellzug heran. Drei Personen wurden getötet und eine Person schwer verletzt.

Töchter Sänger beim Reichspräsidenten.

TU. Berlin, 2. Juni. Die gestern hier zum Besuch der Reichspräsidentin eingetroffenen Töchter Sänger brachten heute vormittag dem Reichspräsidenten im Garten seines Palais ein Ständchen. Der Reichspräsident nahm die Aufmerksamkeit mit Dank entgegen und betonte in einer kurzen Ansprache, wie eng verbunden er sich mit der Heimatprovinz der Sänger fühle.

Weitere Rindungen im Bergbau.

Hannover, 2. Juni. Infolge der anhaltenden Misfakturen sehen sich die Gewerkschaften Friedrich Döhren, Lohberg und Rhein I. gezwungen, am 15. Juni 3000 Beamte und Arbeiter zu entlassen, weil die Förderung bedeutend eingeschränkt werden muß.

Erkrankungen infolge nicht einwandfreier Nahrungsmittel.

w. Berlin, 2. Juni. Am Freitag, den 22. 5. erkrankten zwei Beamte der Volkshochschule Spandau an hohem Fieber und wurden dem Staatskrankenhaus überwiesen. In den folgenden Tagen bis zum 29. erkrankten täglich weitere ein bis zwei Beamte, im Ganzen 16 in gleicher Weise. Es wurde bei allen Paratyphus festgestellt. Das Befinden der erkrankten Beamten ist zurzeit durchwegs zufriedenstellend. Lebensgefahr besteht nicht. Die Erkrankung ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf den Genuß von nicht einwandfreien Lebensmittel zurückzuführen, die die Beamten sich selbst gekauft haben.

Eröffnung der Flugkrede Dortmund-Berlin.

Dortmund, 2. Juni. Die Flugkrede Dortmund-Berlin, deren Eröffnung heute erfolgte, wird von der Aero Lloyd A. G. in Gemeinschaft mit der „Wela“ (Luftverkehr A. G. Westfalen an Dortmund) betrieben.

Eine Kreispartei um 500 000 Mark geschädigt.

w. Liebenwerda, 3. Juni. Die hiesige Kreispartei wurde durch mit gefällten Sparmaßnahmen betriebene Kreditgeschäfte des Direktors um über eine halbe Million Mark geschädigt.

Norwegische Hilfsexpedition für Amundsen.

Oslo, 3. Juni. Am Freitag oder Samstag wird die norwegische Regierung einen Dampfer mit 2 Flugzeugen nach Spitzbergen senden, die sich an der Suche nach Amundsen beteiligen werden.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Handel: Dr. S. Kiesel; für Lokales und Rechts Nachrichten: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Hofmann; für den übrigen Teil: Teil und Unterhaltungsbeilagen: Rüdiger Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil W. W. Schmidt, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Grosser Feston-Verkauf

34

fabelhaft billigen Preisen!

6 Serien Festons

1	Schmale Festons für Kinderwäsche, gute Qualität..... Meter	8,-
2	Festons mittelbreit, in schöner Ausführung..... Meter	18,-
3	Gitter-Festons Schweizer-Qualität, mit passenden Einsätzen....	28,-
4	Stumpfe Festons sehr gute Ausführung, sehr vorteilhaft..... Meter	38,-
5	Gitter-Festons hervorragend schöne Hochglanz-Ware, mit Einsätzen	48,-
6	Breite Festons für Bettwäsche, mit reicher Gitterstickerei..... Mtr.	58,-

6 Serien Rockvolants

1	Volants für Kinderhöschen, gute Qualität..... Meter	28,-
2	Breite Volants in verschiedenen Ausführungen..... Meter	38,-
3	Rockvolants Kräftige Ware, sehr gute Ausführung..... Meter	48,-
4	Volants sehr schöne Muster, besonders vorteilhaft..... Meter	58,-
5	Volants Schweizer Qualität, reich bestickt..... Meter	78,-
6	Gitter-Volants besonders gute Ware, in bester Ausführung..... Mtr.	98,-

Während des Feston-Verkaufs: Hemdenpassen aus Klöppel und Feston zu besonders günstigen Preisen!

ALSBERG

Aktiengesellschaft - Bochum -

Wir bringen ab heute grosse Lagerposten Festons und Rockvolants ausserordentlich vorteilhaft zum Verkauf. - Es handelt sich durchweg um gute Qualitäten von ersten Schweizer- und Plänerer Fabrikanten. - Wir raten Ihnen, Ihren Feston-Bedarf jetzt zu decken. Die Preise werden überraschen.

Feston aus Serie 5: meter 48,-

Grosse Extra-Auslagen im Erdgeschoss.

Stadt. Orchester, Bochum.
Heute, Mittwoch, 3. Juni 1925, nachm. 4 Uhr
bei günstiger Witterung
Parkhaus-Konzert
Leitung: Konzertmeister Curt Hofmann.
Nächstes Konzert: Freitag, 5. Juni, abends 8 Uhr.
Leitung: Konzertmeister Hans Treichler.

Gonkurt's Backwaren
und
Hackert's Pumpnickel
eine Delikatess!

Feinbäckerei **Coul Gonkurt**
Inh.: Hugo Hackert, Fernspr. 500
Bochum, Hellweg 4.

Kohlen und Koks Anthrazitkohlen
von Zeche Langenbrahm liefern prompt
Gustav Gräfe G.m.b.H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Die Gesundheit der Frau wird erhalten und gefördert! Bei Frauenleiden operationslose Heilmethode. Behandlung von Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Haut-, Herz- u. Nierenkrankheiten, Gicht, Rheumatismen, Zuckerkrankheit, Entfettungskuren, Urinuntersuchungen. Spezialbehandlung nach dem System des Grafen Cesare Maggi.
Heilmittel Thiele, Bochum, Dorenerstrasse 5.

Karosseriebau

Personenwagen- und Omnibus-Karosserien
in allen gewünschten Formen.
Aufbauten
für
Lieferungswagen und Krankenwagen
sowie für
Lastkraftwagen
in jeder Ausführung und für alle Verwendungszwecke.

E. H. von Lienen

Fahrzeug-Fabrik,
Fernspr. 4650-52 BOCHUM Wittener-Straße 88.

Gonkurt's Zwainbrot
Gönnschan kauft:
„Knoob Laid' und gibt ab
nicht,
denn Müll'ar bill' is
hön,
Loß miß doß zu Gonkurt's
gynfn.“
Donngf. Zwainbrotkröfmen
Kreiffhuß 5

Gesichts-
ausschlag

Bidel, Mieser,
flechten verschwinden meist
sehr schnell, wenn man den Schaum
von Jüder's Patent-Weigal-Seife
abends eintrudeln läßt. Schaum erst
morgens abwaschen u. mit Judooh-Creme
nachstreichen. Grobartige Wirkung, von
Tausenden bestätigt. In allen Apotheken,
Drogerien, Parfümerie- u. Feinkostgeschäften.

Vereinigte Stadttheater
Bochum-Duisburg
Mittwoch, 3. Juni,
7½-10½
Die verkaufte
Braut.

Union-Palast
Täglich 8 Uhr
der große Erfolg

hübsches Mädchen
zu verschenken
mit
Marey Brion und
Rolf Eger
Ermäßigungskarten
Abschnitt I gültig.
Vorverkauf ab 4 Uhr.

Bindfaden,
Bäschelweinen,
einer ganz in jeder
Länge
Gänge
Stück 5.- Mark.
Seilerwaren
H. Schulz Nf.
Wellenbrunn 15.
3000 Mk. zur
1. Hypothek
gesucht. Mindestwert
3000 Mk. Offerten
unter R. K. 980 an die
Gsch. dieser Ztg.

Union-Palast
Bier-Restaurant
Dienstags von 12 Uhr bis 2.30 Uhr
1,00 1,50, 2,00 Mk.
Ein Versuch lohnt!
Reichhaltige Abendkarte.
Klein. Bier 0,20 Mk. Groß. Bier 0,40 Mk.

Radrennbahn Bochum.
Mittwoch, den 3. Juni, abends 7 Uhr:
Grosse Trainingsrennen
Eintritt 0,30 Mk., Schüler 0,10 Mk.

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit beehre ich mich die am heutigen
Tage stattfindende
Eröffnung
eines Fahrzeuggeschäftes bekanntzugeben
Sämtliche Ersatzteile
Reparaturen prompt und billig.
Ernst Urban, Wiemelhauserstr. 14.

Wenn Sie einen billigen u. doch guten
Klubessel
kaufen wollen, dann besichtigen Sie
mein
Musterlager Antoniusstr. 1a.
Dort finden Sie eine große Auswahl
in nur selbstgefertigten Klubsesseln in
allen Arten und Formen.
Spezialwerkstatt für moderne Klub-
und Ledermöbel

Kaspar Diemel
Bochum,
Antoniusstr. 1a. Hernerstr. 81

Reparaturen
an Nähmaschinen, Fahrrädern
Motorrädern
und Grammophonen
werden billig und bestens aus-
geführt bei
A. Wolters, Bochum,
Friedrichstraße 9.

Nr. 12
Zweites
Bod
Nachdruck un
im Auszug n
Arbeits
In der M
tippliche Arbe
gezeichnet u n
von einer un
nicht geproche
teres leichtes
Berufsgruppen
arbeitsmärkten
Baugewerbe b
stehen zurzeit
Zahl gegenüb
industrie hab
fahren, deren
überleben, so
versucht werde
wiegend jedoch
finden.
Es scheint
einer Besserge
ob die ruhige
anhält oder e
gibt es zu bed
in der Wafch
Fünflungen
sind oder beu
der Arbeitsm
all gleichmä
m e r b 3 1 o f
dings ermö
geringer ist, a
miegend infor
dem Arbeitsm
folge Ablauf
hierauf kaum
rung des Ar
Im rhein
b a u hat die
terung der M
Bergarbeiter
große Entlast
zwischenrüh
das Ausdehn
beitskräfte f
der Reihe de
eine starke Ein
teltliche Beme
Schleppern na
den. Vor ein
unbefekten D
gearbeitet we
gänzlich aus
Die Lage
in b u f t i e
Gerten und M
mochte von G
ca. 500 Arb
kurzarbeit ei
rechnen sein.
ben in ander
fester Fahrtr
Leute und R
geachtet. Wie
fassung in be
tellen.
Verbof
Die neuen
Bewerbung
bei öffentlich
io führt ber
in einem Gr
denken Anlaß
Verfuchung v
gen die auch
neßbüßen ei
dann erchein
der Bitte um
liegenden Ge
Charakte
gebliche wen
Präsident
lung von Ge
26) Tilde
Die felsenfe
Auch dem W
die Gabe de
wirklich io e
gewitter auch
Ente die Weg
ja gar nicht
seine Alleral
Richtigkeit
einmal an T
recht au auf
ohne zu ihr
wie ein jungs
des Waters
Als sie
Eleven am
den aufß
wenn er das
fah. -
Unter ei
stehend Spei
zu fragen u
Nebenher lie
in den Mun
fähia.
Tilde m
gehtroht sei
Ach, diele
wieder! St
Hände zitter
sen, und a
an das berü
ein Aufschrei
Frömmigkeit
fett, der die
laß mir mei
In diele
lebem Opfer
zu Josephin
haben, wenn

Alle Magen- Nerven- Gallensteinleiden
heilt garantiert: Dr. med. G. Campe G. m. b. H. Magdeburg B. 351
 Krankheit angeben. Inhalt auf den Packungen aufgedruckt. Verlangen Sie sofort **Probedosis u. Broschüre kostenlos und franko.**

Feuer. In den
brach am Pfingst-
und aus und war
t großer Schnell-
über, die bis auf
a die Berks- und
Brande gegenüber
fsfeuerwehren von
e mit ihren Motor-
lagen nahezu 400
achten. Die eigen-
drücklicher Bösch-
fahr befehtigt wer-
Werksanlagen sind
konnte noch nicht

e Jugendher-
ch in Madesheim
der Jugendherberge
der Ausföhr für
des Ankaufs eines
Verhandlungen.

liches.

m 16. Juni
gebrigkeit der zu
n. Es muß in der
Ausdruck kommen,
en und die konsti-
der hierbei erstreckt
nungen der Reli-
folien überall nur
sch" oder "evange-
allgemeine Begehr-
so kann er auch
"evangelisch-refor-
s ist von größter
schia auszufüllen,
werden gerade auch
fabrik zu achten ha-
10 wurden wegen
religiönszugehörig-
tiffe gezählt. Eine
der Band dieses

ter
Provinz Schloßen
t in Breslau sein
it D. Räter hat
liche Provinzial-
reihe von Jahren
ars in Soest ge-
edeutung für das
llerisch hat er sich
tit" einen Namen

utterhauses in

Sammlung des er-
konstitionshauses zu
Kommerzienrats
niffenhauspfarrer
Durch die Sta-
lage des Diafo-
ben Vorfahren.
s für die alten
men werden und
s auch nach innen
diesem Zweck von
konstitionshaus in-
le Schwierigkeiten
Beitrag Bläne sind
u eines Säug-
einer Säuglings-
ar der Bau eines
ummanzel vorhan-
ahres zählte man
konstitionen und 134
ber dem Vorfahre
so erkeulich diese
weitem nicht dem
al hat diese Zu-
vergangenen Rah-
n immerfort neue
die aus Mangel
können. Die von
erweitert, auch die
en mehr als eine
Schwestern stans-
es 14 Hilfschwe-
stern der Soester
feierten 7 Schwe-
1924 wurden 20
rgärtnerin-
taulich anerkannt
Entwicklung. Die
nnen, daß nicht
werden konnten.
Kinderärzten in
ernommen wurde
Am 7. April be-
stschweftern und
ilfe das Kranken-
auch der Diafo-
den Ansehen hat,
tes Hilfe bergan.
errer Rodette ist
stet, die Pfarrer

Von Karl Gjel-
ten. Preis in
Quelle u. Meyer
s Dichters liegt
schöner Ausstat-
die ganz Boefie
te altgriechische
bung des treu
steht vor uns,
die Aphrodite
schweift, sondern
ttet und kränzt,
er jahrelangen
h auch sie ihm
Das Schönste
urteil, das der

len

B. 351
franko.

Angebote von besonderer Beachtung!

Friedrichstraße 9:
das Spezialhaus für gute
Herrn- und Jünglings-Bekleidung
gibt Ihnen Gelegenheit sich gut anzusehen.
Wir verkaufen zu Kassapreisen ohne
jeden Aufschlag und geben Ihnen auf Wunsch
ein monatliches Ziel.
Wir sind nicht mit Abzahlungsgeschäft flüchtig zu vergleichen.

A. Wolters
Vornehmes Musikgeschäft / Grammophone in
allen Ausführungen und Preislagen / Platt-
Nähmaschinen / Erstklassige Fahrräder
Reparatur und Reparatoren
Friedrichstraße 9 Bochum

**Haus- u. Küchen-
Geräte**
Herde, Öfen
Waschmaschinen
Peter Schlipper, Bochum
Kortumstr. 2 Telefon 984

TAPETEN
in künstlerischer u. einfacher Ausführung
Wilhelm Bohlmann
G. m. b. H.
Altestraße 47 Fernruf 124. 158

Schütze Deine Familie
durch Schutz vor
Deutscher Begräbnis-Vericherungs-Verein
Unter Aufsicht
Bochumer-Verein Westfalen-Nord-West. Bochum,
Altestraße 21. Fernruf 238.
Vertragen Sie weitere verbindliche Ausführung

Zentralheizungen
★
H. L. Knappstein



„Vorev“ Reklame, R.G.M. Gb.
Gebrüder
Alsberg
Aktiengesellschaft
Bochum

**Das Warenhaus
für Alle!**

65 Spezial-Abteilungen
unter fachmännischer Leitung.
31 Schaufenster.
★
Große Verkaufs-Auslagen
in allen Stockwerken.
★
Ständig wechselnde Sonder-
Veranstaltungen.

Zu günstigen Bedingungen
sehen Sie Waren aus aller Art nur erstklassiger
Fabrikate zu vorteilhaftesten Preisen bei
Wilhelm Fliege, Uhrmacher,
Friedrichstraße 35 Telefon 203
Elbena best. eingerichtete Werkstatt.

Friedrichstraße 9:
das Spezialhaus für gute
Herrn- und Jünglings-Bekleidung
gibt Ihnen Gelegenheit sich gut anzusehen.
Wir verkaufen zu Kassapreisen ohne
jeden Aufschlag und geben Ihnen auf Wunsch
ein monatliches Ziel.
Wir sind nicht mit Abzahlungsgeschäft flüchtig zu vergleichen.

Aug. Bracht
Kortumstr. 12 Bochum Tel. 271
Spezial-Hut- u. Mäntelgeschäft
Schülermützen
für Gymnasium und Oberrealschule 1 und 2.

Blumenhalle Nizza
Inh. Joh. Cornelius
Kortumstr. 17 Bochum Fernruf 102
**Blumen u. Dekorations-
Geschäft**
für alle Gelegenheiten.
Blumenspenden-Veranftaltung nach allen Plänen
des In- und Auslandes.

**Teppiche / Dekorationen
Gardinen**
haben Sie in unübertroffener Auswahl
in jeder Preislage bei
Teppichhaus Cieslak
Hattingerstr. 14 Industriehaus

Schröder & Baum
Tapeten, Wandstoffe,
Linoleum
Größtes Spezial-Geschäft Deutschlands
Friedrichstr. 21. Friedrichstr. 21.

**WEINHAUS
SIEVERS**
Bochum, Markt u. Friedrichstr. Ecke, Tel. 100

CLEMENS Das Haus der
guten Qualitäten
Bochum, Hochstrasse

Die glückliche Geburt eines gesunden
Sonntagsjungen
zeigen hoch erfreut an
Robert Korte und Frau Edith
geb. v. Waldhausen
Düsseldorf, den 31. Mai 1925.
Golfplatzstr. 28
z. Zt. Martinikrankenhaus

Satt Karten!
Die Verlobung unserer Tochter Irene
mit Herrn Staatsanwalt a. D. Dr. jur. Hermann
Falk beehren wir uns bekanntzugeben.
Adolf Croon und Frau Amy
geb. Brügmann.
Aachen, den 3. Juni 1925.
Annastr. 58
Empfang 7. Juni.
Ich zeige hiermit meine Verlobung mit
Fräulein Irene Croon, einzigen Tochter
des Herrn Fabrikanten Adolf Croon und seiner
Frau Gemahlin an.
Dr. Hermann Falk.
Aachen, den 3. Juni 1925.
Hildenburgerstr. 24

Gebe meine
Niederlassung
im Hause
Hattlingerstrasse 11
(Ecke Clemensstr.) bekannt.
Dr. med. dent. Dr. med.
Adolf Vor den Bäumen,
Zahnarzt und Arzt
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kiefer-
Erkrankungen.

Steuerfindung.
In den letzten Monaten sind die
Anträge auf Stundung von Staats-
und Gemeindesteuern in so zahl-
reichem Maße gestellt worden, daß
abgesehen von der Geschäftserschwe-
rung der städtischen Verwaltungen die
Durchführung der öffentlichen Auf-
gaben gefährdet wird. Im abgelaufenen
Rechnungsjahre 1924 ist den
Anträgen in weitgehendem Maße
mit Rücksicht auf die schwierigen
wirtschaftlichen Verhältnisse ent-
sprungen worden. Es muß aber jetzt
erwartet werden, daß nach Ablauf
der Stundungsfrist die Rückstände ge-
wachsen und nicht immer wieder neue
Stundungsanträge gestellt werden.
Derartige Anträge haben keine Aus-
sicht auf Genehmigung mehr.
Vom 1. April 1925 ab müs-
sen alle Steuern regelmä-
ßig und rechtzeitig gezahlt
werden. Die allgemeinen wirt-
schaftlichen Schwierigkeiten sind be-
reits in den Steuerbefehlen und
Befehlungen berücksichtigt worden.
Steuerfindungen lediglich aus
Rücksicht auf die allgemeinen schwie-
rigen Verhältnisse werden daher
nicht mehr gewährt. Nur ganz
außerordentliche Notstände rech-
tfertigen eine Stundung.
Bochum, den 29. Mai 1925.
Der Magistrat.

Stadtleihamt Bochum.
Die Versteigerung der verfallenen Pfän-
der aus der Zeit vom 21. 11. - 15. 12. 24.
Pfanndate 90 371-62 688, bestehend in
Zu- u. sonstigen Ringen, Wanduhren, Silber-
nen und goldenen Damen- u. Herrenuhren,
Gold- und Silberwaren und anderen Wert-
und Gebrauchsgegenständen, Musikinstru-
menten, Wäsche, Kleiderstoffen, Bekleidungs-
gegenständen, Schuhen, Nähmaschinen, Betten, Opernglä-
sern, findet am
Donnerstag, den 18. Juni 1925,
vormittags von 9 Uhr ab,
im Stadtleihamt, Kantstraße 7 (Eingang durch
den Hofhof des Hauses Wilhelmsstr. 8)
statt. Der Pfandbetrieb ist an diesem Tage
geschlossen.
Die bei der Versteigerung erzielten Ueber-
schüsse können innerhalb Jahresfrist nach dem
Verkauf bei der Leihkassette in Empfang
genommen werden. Nach Ablauf dieser Frist
verfallen sie zugunsten der Armenfürsorge.
Bis zum Tage vor der Versteigerung kön-
nen die verfallenen Pfänder noch eingelegt
oder veräußert werden.
Bochum, den 2. Juni 1925.
Der Magistrat.

Befanntmachung.
Da Einsprüche gegen die Flucht-
linienfestsetzung der Bebauungspläne
XI Blatt 1 und Blatt 8 nicht erfolgt
sind, werden diese Bebauungspläne
hiermit gemäß § 8 des Gesetzes vom
8. Juli 1875 in der Fassung des
Artikels I des Wohnungsgesetzes vom
28. März 1918 förmlich festgestellt.
Die Bebauungspläne liegen zu jeder-
manns Einsicht auf dem städtischen
Bermessungsamt vom 2. bis zum 15.
Juni während der Dienststunden
offen.
Wattenscheid, den 29. Mai 1925.
Der Bürgermeister.

Erlinder - Vorwärts
strebende gute Verdienstmöglichkeit!
Aufklärung und Anregung geben Broschüre
"Erlinder - Vorwärts"
gratis durch Erdmann & Co., Berlin,
Königsplatz Str. 71.

**wasche mit
Luhns**

In einer Sonder-
abteilung führe
gute
Pianos
zu billigen
Preisen
G. Blennemann
Wohnungseinricht.
gegründet 1886.
Wattenscheidstr.
Nr. 25, 27, 28.
Haltestelle Maar-
brücke der Linie 1
Gustav Reinke
Bochum, i. d. Str. 1
Telefon 1819.
Aelteste und
leistungsfähigste
**Spezial-Möbel-
Bolz- und Polier-
Werkstatt.**
am Platz.
Alle in dieses Spezial-
fach einschlagenden
Arbeiten sowie Neu-
bauten und Renove-
rungen werden preis-
wert und sauber aus-
geführt.
Referenzen stehen zu
Dienst.

Betten
reinigt
fachgemäß
**Lindaus Betten-
Spezial-Haus**
Bochum,
Gumboldtstraße 2,
Ecke Weststraße.

**Horn- u. Holz-
Drechserei**
mit elektrisch. Betrieb
Hugo Schäfer,
Bochum,
Baddenbergstraße 9
führt
sämtliche
Drechslerarbeiten
gut und billig aus.
Spezialität
Abdrehen von Kegel-
kugeln und Billard-
bällen

**Naturlack, KÜCHEN-
spottbillig.** Überzeu-
gen Sie sich.
Schrämerstr. Schröder
Roosstr. 37.
Alle Art. Einzelmöbel.
Auch Teilzahlung.
Geweremittlung
"Fortuna"
Frau B. Wjodt
Bochum,
Wattenscheidstr. 10 u.
Gumboldtstr. 1913
Hilfte von Abstin-
land und Westfalen,
vermittelt vorn, so-
wie den jed. Stand.
auch und bier.
Damen m. Aussteuer
und Wohnung frei
vorgemerkt
auch Sonntag
geöffnet.
Büroporto erbeten

Achtung! Achtung!
Hierdurch zur Nachricht, daß wir ab **Mittwoch,**
den 3. Juni ds. Js. unsere Verkaufsstelle in
Stand-Uhren
Bochum, ABC-Str. 13, Firma Reinecke & Bäke
eröffnen.
Der Verkauf von Standuhren in allen Preislagen findet
direkt zu Fabrikpreisen an Private statt. Teilzahlung
bei geringer An- und bequemer Abzahlung gern ge-
stattet. Langjährige Garantie. Lieferung frei Haus
auch nach auswärts.
Interessenten einer wirklich guten Standuhr mögen sich
vertrauensvoll an unsere Filialeleitung Firma **Rei-
necke & Bäke** wenden.
— Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. —
Dortmunder Standuhrenfabrik W. Gerlings & Co.
Filiale Bochum, Firma Reinecke & Bäke
ABC-Straße 13. **Telefon 3995.**

Vin unum
SALEM GOLD *Döhl*
im Gipsformat
und Chrom
in neuen vollen Formaten
Rot 4 1/2 grün 5 1/2 Salem Cavalier 6 1/2
Cabinet 8 1/2 Exquisit 10 1/2 das Stück.
Zu haben in allen einschläg. Geschäften,
die durch ein diesbezügl. Plakat
im Schaufenster auf unsere neuen
Fabrikate besonders hinweisen.
Nur echt mit Firma:
Oriental. Tabak- u. Cigarettenfabrik
"Yenidze", Jnh. Hugo Zietz, Dresden

Beerdigungsanstalten
Heinr. Träger Ferdinand Träger
Dorfstr. Straße 98 **Telefon 1144.**
Bessmer Straße 15 **Telefon 1000.**
Eigenes Leichenauto für Überführungen.
Reichhaltiges Lager in
allen Sorten Särgen.
Zuverlässige und reelle Bedienung.
25 jährige Erfahrung.

Kaffee
Hackert
Diese Woche
Spezialität:
**Aprikosen-
Torte**
mit Schlagsahne

Wer ein
PIANO
Flügel oder Harmonium
anschaffen will, wende sich direkt
an **Hot-Piano- u. Flügel-Fabrik**
Roth & Junius
Hagen i. W. Bahnhofstr. 28.
(Filiale: Berlin am Zoo.)
Lieferung frei Haus
Zahlungserleichterung
NB. In Sonder-Abt. Original-Grammophonm., Künstlerplatten

Für einen unserer Beamten suchen wir eine
Wohnung
von 3 Zimmern (evtl. 4) und Küche. Sofort oder
später bezugsbar. Wir bewilligen Banklosterhöhung
oder geben eine Hypothek oder zahlen die Miete
für 5 Jahre im Voraus.
Heribert Busch,
Rechenmaschinen G. m. b. H.,
Bochum, Wilhelmsstraße 63.

Hoffmann'sches Konservatorium
Kortumstr. 16 **Bochum** **Fernruf 3043**

Mehrere
Geschäfts räume
u. 4 resp. 3-räumige
Wohnungen
in einem an der Hauptverkehrsstr.
in Bochum gelegenen Neubau
Ende d. J. gegen Mietsvor-
zahlung zu vermieten.
Geht. Offerten unt. Nr. 82627
an die Geschäftsstelle dies. Zeit.

Ich suche zu mieten:
2 Büroräume
mit Telefon, möglichst im Zentrum der
Stadt. Offerten unter A. K. D. an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Junge Mann sucht
möbl. Zimmer
möglichst Stadtmitte. Offerten zu rich-
ten an die Geschäftsstelle dieses Blat-
tes unter Nr. 2185.

Suche
ein möbliertes Zimmer
in gutem Hause im Stadtviertel.
Angebote erbeten unter K. M. 3635
an die Geschäftsst. d. Stg.

Herrschafliches
Einfamilienhaus
am Südpark gelegen, mit großem Garten,
10 Zimmer, Warmwasserheizung und
allen Bequemlichkeiten sofort zu ver-
kaufen.
Anfragen unter G. 3. 182 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gesucht
wird ein Mann von anständiger
deutscher Gesinnung, der einige
Stunden jeden Tages meinen
Garten ganz in Ordnung hält. Ge-
suchter muß Freude an u. Kennt-
nisse von Pflanzen und Blumen
haben. Gutes Entgelt für gute Ar-
beit. Ev. Pensionär der sich be-
schäftigen will oder muß. Ange-
bote unter Nr. 5010 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Für den Kindergarten der Stadt.
Brauenschule wird zum 1. Juni ds. Js.
eine städtische geprüfte
Kindergärtnerin
gesucht. Belohnung nach Gr. 5 der
St. B. D. Bewerbungen mit Lebenslauf
und Zeugnisabschriften sind umgehend
zu richten an den stellvert. Direktor des
Stadt. Kindergartens.
Bochum, den 27. Mai 1925.
Der Schulausschuß.

Kühe
entliehen, handlungsfähig,
besonders nach 3000
alle Jahre verläßt.
eilt ohne Schmitz
aus, ohne Verfall.
Aus mit totent.
Billemann, Wanne i. W.
Dorbohrstr. 8.
Wäsche
wird außer ge-
waschen, gebügelt u.
repariert.
Fr. Wiegand,
Maarbrücke Str. 33.
1. Etage.

**Reise-
führer**
und
**Wege-
karten**
für alle Gegend.
Zurück aus
Karl Koch,
Bochum,
Wattenscheidstr. 18.
Per. 197. 3016.

Zeugnisabschriften
u. schult. Abschriften
in saub. Maschin-
schrift.
M. Borgmann,
Klosterstr. 39, 2. Et.

Stonietachten
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
reliant ausgeführt
bei
M. Möllmann,
Wattenscheidstr. 6
Abholung und
Zustellung frei Haus.
N. u. M. Röttgen,
Wattenscheid
Telefon 1865.

Nr. 1
Drittes
Deutsche
Wilhelmstr.
Tele.
Amtliche
Für druck-
Auszahl.
Holländ.
Beilagen
Norwegen
Dänemark
Schweden
Italien
England
Amerika
Frankreich
Schweiz
Spanien
Dtsch.-Ost.
Tsch.-Slow.
Ungarn
Bei den D.
und London
Kopenhagen
Pag. 100 Einl.
* Kontu-
begibt Sam-
Mf. = Ann-
Brüfungs-
melbefr.
= Vergleiche-
ter, Offiz.
mund: Telef.
8. 6. 019.
handl. Joha-
Brt. 24. 6.
Mf. 8. 7.
Geber u. C.
Duer: Km.
019. 17. 7.
Jessen. Offiz.
Km. Louis
6. Brt. 24.
Offiz. u. M.
Wattenscheid
Brt. 24. 6.
Mf. 30. 6.
mann u. G.
6. Brt. 15.
Wettens: Offiz.
Paula Stof-
Wetzer, 019.
duktie, Dr.
17. 6. Br.
Ramhofer u.
6. Brt. 8.
6. Mf. 15.
Spiegel, 2.
Ner
Die An-
ehrwürdig,
frühesten
widelt bei.
Blütezeit m.
in der wie
heutigen Fr.
rentiner mo-
sammenhan-
und Kunst-
tur, die den
Diese
Frühzeit
Dahlhoff
G. S. Mf.
schichte von
und Rüst-
der. Mit
höheren Be-
kunft zu v.
die auch in
langten ein-
schritte der
best aufre-
ten. Schon
Interniste
unter bene-
und Plak-
von Stein-
Neben
Florenz 13.
hundert
von Spieg-
Märkte zum
gel. Die G.
15. 15.
Beruf aus-
prüft war.
wurde nicht
Examen be-
helfen eine
Gegen K.
Juni fehr
herem Gef-
mar verbot
Waren an
der großen
faher Leg-
Märkte nicht
Straßen zu
beten. Die
ihre Stellung
goldener
19. Jahrh.
anherer it.
Die m.
tracht, die
Welt beleb-
hausliche
Florentine
wird zum
emfieren
fohlen, ein-
musste sich
einem Wf.
eines sold-
Kranke fei-

**Mehrere
Wohnräume
bzw. 3-räumige
Wohnungen**

er Hauptverkehrsstr.
gelegenen Neubau
gegen Mietsvoraus-
vermieten.

zu mieten:
Räume
Nächst im Zentrum der Stadt
unter A. K. D. an der
der Zeitung.

Zimmer

te. Offerten zu richten an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

uche
rtor Zimmer

im Stadtparkviertel
unter K. M. 363
d. Stg.

haftliches
Sitzgelegenheit

Wengau

sucht

von anständiger
anung, der einige
Tages meinen
Ordnung hält. Ge
eude an u. Kennt

5010 an die Ge

Ztg.

ergarten der Städte
zum 1. Juni d. J.
fte

g nach Gr 5 be
ungen mit Lebenslau
riften sind umgeben

7. Mai 1925.
Schulausschuß.

Completis hōtore

Kühe
Julius Sternberg

Strassenbahn-Salze
siehe Noriländer.

Leiter

Wege-

Parten
für alle Gebiete.
Eberthaus
Carl Gsch

Marientstraße 19.
Herrn Spr. 3218.

Zeugnisabschriften

u. schriftl. Arbeiter
in saub. Maschinen
schrift.
M. Borgmann,
Klosterstr. 39, 2. Et.

Stimmrecht
und sämtliche

Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei

Mühlenstrasse
Abholung und

Zustellung frei Haus

5 Mark billiger als in der Vorwoche, Roggen litt weniger als Weizen. Auf prompte Ablösung war vom Inlande verhältnismäßig wenig offeriert bei ziemlich hochgehaltenen Forderungen. Oafer war vermehrt angeboten, aber die hochgehaltenen Forderungen waren nicht immer durchzulegen. Für Gerste zeigte sich wenig Interesse. Wehl war nur schwach begehrt. Futtererfittel neigten zur Abschwächung.

* Essen-Altenessen, 30. Mai. (Schweinemarkt.) Auftrieb: 2442 Ferkel. Gezahlt wurden für 6-8 Wochen alte Ferkel 19-26, 8-12 Wochen 26 bis 36, 12-15 Wochen 36-50, Fälsel Schweine über 15 Wochen 50-70 M. Sandel lausam. - Nächster Schweinemarkt am 3. Juni.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte	Eigenkapital 100 Millionen Reichsmark.	Annahme von Depositen-Einlagen zu zeitgemäßen Zinssätzen.
---	---	--

Berlin, den 2. Juni 1925

2.		29.		2.		29.		2.		29.		2.		29.	
Bankaktion		in Bill. %		Bing Nürnberg		62.5 62.0		Gothaer Wechsel		47.3 47.4		Oeking Stahlw.		35.0 35.	
Bermer Bank.	1.4 1.4			Böck. Guth. h.	65.5 64.0			Hathschall Drht	64.7 64.0			Orndt u. Koppel	68.2 67.		
Berl. Handelsge.	128.8 130.0			Böbling. Ralm.	60.0 60.0			Hannov. Wagg.	90.7 95.0			Palm. Bergw.	102.5 66.		
Comm. u. Privat.	101.0 101.2			Böbler & Co.	60.0 30.0			Harburger Eisen	3.7 3.9			Phaib. Braunst.	59.5 53.		
Darmst. Bank	124.2 124.2			Börsenp. Walz.	50.0 48.5			Harkort Bergw.	90.0 89.0			Rehm. Pöge	59.5 53.		
Disconto-Ges.	124.0 124.3			Braunk. u. Brk.	104.7 98.7			Harpes. Bergw.	116.2 115.5			Reichsh. Papier	16.0 12.		
Dresdner Bank	104.5 104.5			Braunschw. Kohle	128.0 128.0			Hckman. G.	55.2 59.7			Rhein. Braunk.	129.7 128.		
Ses. Cred.-Anst.	110.2 110.2			Breslauer Bank	60.0 75.0			Hckman. G.	55.2 59.7			Rhein. Metallw.	102.5 102.		
Reichsbank	129.2 128.6			Buderus Eisen	50.0 50.0			Hemm. Portl.-C.	100.0 102.2			Rhein. Stahlw.	83.9 8.		
Brauereifaction				Busch Ludwisch.	50.0 52.6			Hilpert Masch.	44.0 42.0			Rh.-Westf. Kalk	168.3 172.		
Schulth. Patenzh.	31.2 30.4			Busch Wagg.	6.7 6.4			Hirsch Kupfer	99.7 98.0			Rombach. Hütte	22.5 22.		
Dortm. Aktien	124.0 124.0			Chem. F. Beckau	00.0 00.0			Hohenlohe	16.4 16.3			Rosenth. Porz.	107.7 108.		
Dortm. Union	129.0 129.0			Chem. F. Heyden	116.5 117.5			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Dortm. Ritter	136.2 135.5			Chem. Weller	120.0 113.0			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Glück. Geleisen	93.0 93.0			Chem. ind. Gels.	75.0 75.0			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamburger Langweid.	61.5 62.0			Cons. Schiele	68.5 67.5			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Schleier & Kopp.	21.7 21.7			Daimler	00.0 01.0			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Schiffahrtaction	64.0 64.0			Delmenh. Linal.	68.5 67.5			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Dach.-Austr. d.	00.0 00.0			Dessauer Gas	36.2 36.6			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Am. Pak.	61.5 61.5			Dieth.-Alt. Tel.	10.5 10.5			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth.-Luxemb.	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth.-Eridt.	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth.-Gl. u. Spag.	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8			Hörsing	16.4 16.3			Roth. Zucker	91.5 9.		
Hamb.-Südamer.	83.7 88.7			Dieth. Kibel	95.2 83.8										

Die Kultur des alten Florenz ist uns deshalb so ehrwürdig, weil sie in gar mancher Beziehung die frühesten Keime unserer modernen Zivilisation entwickelt hat. Wie hier in Dante und Giotto die erste Blüthezeit moderner Kunst erstarkt wurde, so fand auch in der wirtschaftlichen Entwicklung die Anfänge der heutigen Formen des Weltverkehrs zu finden. Die Florentiner waren die ersten Großhändler, und im Zusammenhange mit dem Selbstverbre erblühten Industrie und Kunstgewerbe und entfaltete sich jene reiche Kultur, die den Völkern durch die Renaissance eingebracht

Diese so überaus beheimtame und interessante „Kriegzeit der Florentiner Kultur“ behandelt Robert Dadoßohn im neuesten Bande seiner monumentalien *Denkmale*. E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erscheinenden *Gesichte* von Florenz, und zwar stellt er die Gensere und Zünfte, Welthandel und Bankwesen ausführlich dar. Mit der Entwicklung des Reichthums und einer höheren Lebenshaltung begann sich auch die ärztliche Kunst zu vervollkommen, und die Florentiner Aerzte, die auch in einer Zunft zusammengeschlossen waren, erlangten einen Belohnung. Bezeichnend für diese Fortschritte der Geistes ist die im 18. und 14. Jahrhundert auftretende Trennung der verschiedenen Berufsstände. Schon seit 1260 unterscheidet man zwischen den „Interessen“ und Bündnissen (sowie den Gehrungen unter denen wieder die „Knochenärzte“, die mit Salben und Plastern hantierten, und die „Steinsehneider“, die von Steinleiden befreiten sich, der „Gehirn- und

Neben ihnen wirkten die Zahnärzte, deren erster in Florenz 1301 bekannt wird. Zu Anfang des 13. Jahrhunderts wird von unterfranzösischen Kräutern mit Hilfe von Spiegeln berichtet, und zwar bedienen sich die Ärzte zum Diagnostizieren des Ausflusses solcher Spiegel. Die Gesamtzahl der Ärzte im alten Florenz belief sich 1399 auf 60. Kein Heilmittel durfte seinem Beruf ausweichen, bevor er nicht durch Sachkundige geprüft war. Der Nachweis eines Universitätsstudiums wurde nicht verlangt, und so konnten auch die das Examen bestehenden, die sich auf praktische Wege als Geheilen eines Arztes ihre Kenntnisse erworben hatten. Gegen Ausrufeser und „heilende Frauen“ ging die Punct sehr streng vor, freilich wohl nicht mit viel größerem Erfolge, als es heute geschieht. Den Apothekern war verboten, solchen „Sdioten und Unvernünftigen“ ihre Waren anzubieten, aber besonders in den Zeiten der großen Volkskrankheiten war die Zahl der Quacksalber Legion, und bisweilen machten es die zünftigen Ärzte nicht besser, indem sie sich zu Fuß durch die Straßen zogen, und schnellfertige Diagnosen verließen. Die Wunderdoktoren trafen auf hohem Ruhm ihre Heilmittel an, wie denn der „Claratano“ in vergangener Karossee erst in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts aus dem Stabstich von Florenz und anderer italienischer Städte verschwunden ist.

Die sämtlichen Vergzte hatten ihre besondere Amtstracht; sie trugen gleich den Richtern in einem mit Fell belegten Mantel und mit rotem Barett. An ihrer Brust trugen sie die Abzeichen angebracht. Doch jeder Florentiner Vergzte gemeinsam ihr Geschäft betrieberisch, wie zum erstenmal aus dem Jahre 1279 herüder, in ernstesten Krankheiten war dem behandelnden Arzt zu folgen, einen Spezialisten hinzuzuziehen, der Wundstich mußte sich einem Chirurgen, der Gichtur mußte sich einem Physikus beigesellen, und ohne das Gutachten eines solchen Zweiten durfte kein Arzt erklären, der Kranke sei dem Tode verfallen oder auch sei jede Heilung.

bensgefahr überwunden. Für eine solche Begutachtung, bei der mehrere Ärzte versammelt waren, konnte ein gemeinsames Höchsthonorar von 2 Goldfloren, etwa 24 Goldlire, gefordert werden.

Verübte Aerzte gingen aber schon damals weit über die feilgeleiteten, ziemlich bescheidenen Soutzarge hinaus. So wird uns von dem größten und gefeiertsten Arzt des 13. Jahrhunderts, dem Magister Taddeo Alberotetti, der 1297 in einem fast märchenhaften Alter und unter Hinterlassung noch märchenhafter Reichtümer starb, berichtet, daß er von großen Herren für einen Tag der Behandlung 50 Dukatens verlangte, also mehr als 600 Goldflute, und vom Papst Honorius IV. sogar das Doppelte. Dieser „neue Symplocrat“ galt als der größte Arzt der Christenheit und man glaubte, daß er über Wunderkräfte verfügte. Aber auch noch andere Florentiner Aerzte jener Epoche hatten einen so großen Ruf, daß sie nach fernsten Höfen berufen wurden und von überall her die Sendenden zu ihnen strömten.

bd. Hindenburgs Handschrift. Während des Krieges hat ein französischer Handwörterbender, Ch. Magnat, aus Hindenburgs Schrift dieses Bild seines Charakters entworfen: Ein alter Kriegsmann hat tiefes, festes Beilen niedergeschrieben. Jeder Zug ist auf Aufgaben ehern geübt. Jeder Buchstabe ist Zeuge ethener Energie und Willenskraft. Keine Hast, aber auch kein Zaudern. Der ganze Mann scheint in einem Zug gegossen, die Faltung, das Schwert Stiefriß, keine Graste, keine Finessen, aber ein lares Bemüßsein der Wäld. Das ist nicht alles. In diesem harten, unbegleiteten Krieger lebt ein von Grund auf rechtlicher und guter Mann. Seine Güte ist mächtig wie die Güte des Stahls, die keine Schwäche kennt. Deshalb ist Hindenburg ein Charakter, ein ganzer Mann. Er erinnert an die Felsen des Nibelungenliedes. Er hat ihre Heßler, aber auch ihre Tugenden: Treue, Glauben, Tapferkeit. -- Das ist während des Krieges von einem Franzosen geschrieben, der nach eigenem Geständnis den deutschen Geist von Herzen verabscheut. Man braucht dem nichts hinzuzufügen.

4. *Temperaturmessung auf dem Mars.* Ueber die klimatischen Verhältnisse auf dem Mars ist unendlich viel geschrieben worden, und man hat im Allgemeinen angenommen, das Marsklima müsse sehr viel unwillkürlicher sein, als das Erbklima, da der Mars 0,43 von der der Erde treffenden Sonnenstrahlung erhält. Nun haben aber im letzten Jahr, die H. Stetzel in feiner „*Astronomischen Zeitschrift*“ mitteilt, die amerikanischen Astronomen C. Petitt und E. B. Nicholson mit einer Thermoele an dem 100-stelligen Wison-Reflektor ein eingehende Messungen der Strahlung des Planeten Mars ausgeführt. Sie erhielten dabei für die Mitte der Polarzone eine Mitteltemperatur von 280 Grad C. für die Polarkappe eine Temperatur von 205 Grad C. Der absolute Nullpunkt liegt bekanntlich bei — 273 Grad C. Für die Erde sind die absoluten Temperaturen am Äquator bei einem Mittel von 28 Grad C. über 0 Grad 301 Grad C. und an den Polen bei einem Mittel von — 20 Grad 253 Grad C. Danach läge die Mitteltemperatur am Marsquadrant noch 70 Grad C. über 0 Grad, dem Gefrierpunkt des Wassers. Wegen der außerordentlich starken Inzolation, und die Tag- und Nacht auf dem Mars in niedrigen Breiten ohne Zweifel sehr warm, die Nächte aber wegen der intensiven Ausstrahlung sehr kalt. Nebenfalls ist noch den von dem heil-

Astronomen ermitteln Temperaturen etc. organisches, sogar ein höheres organisches Leben auf dem Mars sehr wohl möglich. Mögen doch auch auf Südpolbergen Blumen, Leben in den Güssen der Polarregion noch Moosbüschchen, Eisbären, Robben und viele andere hochorganisierte Tiere, führen doch in Gröndland und im amerikanischen Norden selbst Menschen, die Kältem, den Kampf ums Dasein, ohne unterzugehen. Daher spricht in den klimatischen Verhältnissen nichts gegen die Tatsache, daß der Mars bewohnt sei.

bei. Insulin und Zuckerkrankheit werden heute viel besprochen. Unter dem Magen liegt die Bauchspeicheldrüse (Pankreas), eine Drüse, deren Sekret der Auflösung von Eiweiß, Fett und Kohlehydrat (Weiß) dient. Nun fand man, daß Hunde nach Entfernung dieser Drüse zuckerkrank wurden, was auf folgendem Stoffwechsel der Kohlehydrate beruht. Man schloß daher, daß der Pankreas noch ein zweites „inneres Sekret“ bildet und dieß ist das Blut abgibt. Dieses Sekret gehört zu den sog. Hormonen, die weit von ihrem Ursprung entfernt gewisse Lebenserscheinungen hervorgerufen oder eegeln, hier also den Zuckersstoffwechsel. Nun fand man auch im Pankreas zwischen den eigentlichen Drüsenzellen Zellgruppen, „Langerhans'sche Inseln“ genannt, die mit der Blutbahn in Verbindung stehen. Sie galten als Ursprungsstätte jenes Hormons, das man selbst nicht kannte. Nun ist es von dem kopenhagener Forscher Mantsing u. a. erachtet und als „Insulin“ bezeichnet worden. Seine chemische Natur ist noch unbekannt; aber über seine Bedeutung besteht kein Zweifel. Man hat mit ihm schon künstliche Beeinflussung Zuckerkranker erreicht, wenn man dabei auch nicht zu begreifen sein sollte. Ueber die Wirkung des Insulins ist man sich noch nicht klar: entweder hemmt es in der Leber zu starke Zuckerbildung oder fördert in den Muskeln (bei Bewegung derselben) zu geringen Zuckerverbrauch. Möglicherweise findet auch beides statt. Das muß die Zukunft erweisen. Bemerkt sei noch, daß man ähnlich wirkende Stoffe nun auch schon aus anderen Drüsen u. u. hergestellt hat.

Obgleich die Bücher theurer geworden sind, werden sie doch vielfach noch zu nachlässig behandelt wie früher. Darüber klagen besonders die Bibliothekare der großen Bibliotheken. Die Unachtsamkeit der Leser aber zeigt sich in wunderlicher Weise, in den seltsamsten Belegen, die sie benutzen. Der Vorsteher einer großen Bibliothek plaudert darüber aus seinen langjährigen Erfahrungen. Am häufigsten werden Briefe in den Büchern zurückgelassen, und nicht nur gleichgültige Zettel und Geschäftsbriefe, sondern auch Liebesbriefe und sehr intime Familienbriefe. Das kann sehr unangenehme Folgen haben. So schrieb z. B. eine verheiratete Frau einem glücklichen Liebesbrief an einen Freund und ließ ihn in einem Bibliotheksbuch liegen, das sie kurz darauf zurückgab. Der nächste Leser, der den Brief fand, schickte ihn anonym an den Vaten, und das Ungeheuer, was die Nachlässigkeit war eine Scheibung. Ein anderer mal ließ ein Diplomat in einem Buch einen Zettel zurück, auf dem er den Entwurf zu einem Schreiben gemacht hatte, das wichtige Staatsgeheimnisse enthielt. Am nächsten Tage kam er verzweifelt in die Bibliothek und fand zu seiner großen Enttäuschung, daß der Zettel von einem der Bibliothekare gefunden worden war. Andere Belegzettel sind Haarnadeln, seibene Strumpfbänder, Stiele Butterbrod, ja sogar Ecksch und Pantofeln. Die marginal Notizen sind, welche hervorstechen.

(Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Kirchlicher Parochialverband?

Die Frage nach einem kirchlichen Parochialverband ist eine sehr schwierige. Es stößen in dieser Frage zwei Gegensätze aufeinander. Einmal scheint es „eist christlich“ zu sein, daß die leistungsfähigeren Gemeinden der Stadt den leistungsschwächeren in ihrer Not beistehen. Andererseits aber ist es ebenso sicher, daß im kirchlicher Interesse kleine Gemeinden erwünscht sind. Somit ergäbe sich der Tatbestand, daß jede Gemeinde beschließen könnte, was sie wollte, und allesamt hätten für die Ausgaben aufzukommen. Das kann leicht aber sogar sehr nachtheilhaft für einer willigen Bewilligungswirtschaft führen. In einer Stadt, wo der Parochialverband bestand, warnte der Parochialverband immer wieder vor weiteren Ausgaben; aber gerade, weil er warnte, beschloß man immer mehr; z. B. in einer Gemeinde, wo manchmal das Sonntags nicht 3 Kirchenbesucher waren und der Gottesdienst ausfallen mußte, eine Orgel von 130 Reagieren. Mit diesem Beschluß wollte man seine Selbständigkeit dokumentieren. Will man sich aus diesem Grunde wundern, daß man dem Parochialverband gegenüber positiv ist?

Die Schulverhältnisse in Bochum-Steinfuhl

Die Eltern der schulpflichtigen Kinder des Schulbezirks an der Maxstraße nahmen am 2. Pfingsttag in einer Versammlung unter Leitung des größten Unwillens Stellung zu dem Abbau einer Klasse der hiesigen Schule, wodurch diese wieder dreiklassig und, was die äußere Organisation anbelangt, auf den Standpunkt wie vor 17 Jahren zurückgeführt wird. Man erblickt hierin eine unbedingte Maßnahme in kultureller Hinsicht, die umso weniger zu verstehen ist, als es heute bei allen Einrichtungen zum unüberlegbaren Grundprinzip geworden ist, daß der Wiederaufstieg aus unserer Zusammenbrüche nur dann möglich ist, wenn auf geistigem und sittlichem Gebiet die Grundlagen dafür geschaffen sind. Zahlreiche vollausgebildete Schulen hierher! weiten keine erheblich größere Schülerzahl in den Klassen wie in der hiesigen Schule an. Dort, wo alle Verhältnisse in unterrichtlicher Beziehung weit günstiger als in der hiesigen wenig gegliederten Schule liegen, ist bisher eine derartige Maßnahme vermieden worden. Unser Schulbezirk hat fast ausnahmslos bergmännische Bevölkerung, die es sich nicht leisten kann, von den übrigen Bildungsmöglichkeiten, welche die Vorzüge einer Großstadt bilden, Gebrauch zu machen. Da das man umsoher erwarten, daß alles daran gesetzt wird, daß unsere Kinder zum mindesten in der Schule ihr bisheriges Bildungsniveau nicht gefährdet werden. Es wurde beschlossen, kein Mittel unterzucht zu lassen, um die in Rede stehende Angelegenheit unverzüglich zur Zufriedenheit der hiesigen Elternschaft zu regeln, damit hier auf dem Schieflager nicht Verhältnisse geschaffen werden, wie sie wohl in keinem einzigen größeren Gemeinwesen des ganzen Industriebezirks bestehen. Da hier kein Elternbeirat ist, wurden am Schluß der Versammlung drei Vertreter der Eltern gewählt, deren Aufgabe es ist, auch in Zukunft die Belange der hiesigen Schule in jeder Hinsicht wahrzunehmen.

Turnen / Sport / Spiel.

Fußball.

Weitere Ergebnisse.

Jugend Germania 1 a — Langendreer 07 1 a 2:0.
Jugend Germania 1 b — Langendreer 07 1 b 1:0.
Jugend Germania 2 a — Westfalia Bochum 2 a 1:1.

Auslands-Reise des F. C. Wacker-München.
München, 1. Juni. Die bekannte Süddeutsche Mannschaft Wacker-München spielt am 11. und 14. Juni anlässlich eines von F. C. Europa-Barcelona veranstalteten internationalen Turniers gegen die spanischen Fußballer. Die Süddeutschen werden vor ihrer Rückkehr nach Deutschland am 21. Juni in Paris ein Gastspiel gegen Real Star liefern.

Auslands-Fußball.

Spanien schlägt die Schweiz mit 3:0 (0:0).

Bern, 1. Juni. Unter der Leitung des englischen Schiedsrichters Fowler traten sich heute in Bern vor mehr als 15 000 Zuschauern die beiden Völkermächte der Schweiz und Spaniens in heftigster Aufstellung gegenüber. Es kam zu einem spannenden Kampfe, der in der ersten Hälfte ein verästeltes Spiel sah. Keiner der beiden Parteien gelang es, einen Erfolg zu buchen. Nach Wiederbeginn wurden die Spanier durch größere Ausdauer überlegen und schossen durch Erranzuin und Cubells 3 Tore, während die Schweizer Ramora nicht zu überwinden vermochten.

Frankreich.

Internationales Turnier in Paris.

31. 5. Grashoppers Zürich — Olympique Paris 1:1. B. f. R. Rütch — Red Star Paris 3:1.

Schweiz.

30. 5. Young Boys Bern — Club Français Paris 2:1. 31. 5. Montreux Sports Lausanne — Urania Genève Sports (Meisterhaft) 0:2. Servette Genf — Club Français Paris 2:1.

Oesterreich.

31. 5. Rapid Wien — S. M. S. R. Agram 3:0. Salach Wien — Sparta Prag 1:1.

Tschechoslowakei.

Slavia Prag — Meteor 8 (Meisterhaft) 5:0. Ceske Radlin — C. M. F. Prag 1:5.

Italien.

Genoa F. C. — F. C. Bologna 1:2.

Leichtathletik.

Leichtathletische Wettkämpfe des V. f. B. Offen-Mellinghausen.

Offen, 1. Juni. Die vom V. f. B. 08 Offen-Mellinghausen veranstalteten leichtathletischen Wettkämpfe waren aus allen Teilen des Reiches auf besucht, besonders erfolgreich schnitten die Norddeutschen ab. Die Abmüdung klappte ausgezeichnet. Den Kampfen wohnten bei dem schönen Wetter etwa 2000 Zuschauer bei.

Ergebnisse.

100 Meter: 1. Dreiholz-Offen-Mellinghausen 11 Sek., 2. Suhr-Karlruhe. — 200 Meter: 1. v. Oberstein-Hamburg 22,2 Sek., 2. Wolf-Brechen-Krefeld 23,2 Sek., 400 Meter: 1. Mattonet-Fürren 52,4 Sek., 2. Aloß-Köln 53,4 Sek., 800 Meter Junioren: 1. Weidenmann-Turu-Düsseldorf 2,04,4 Min., 2. Hoffmann-Bochum. — 1500 Meter: 1. Aulen St. Georg-Hamburg 4,13,4 Min., 2. Cornelius-Bochum 4,21 Min., 5000 Meter: 1. Rastbach-Schwarz-Weiß-Essen 6,21 Min., 2. Rastbach-Turu-Düsseldorf. — 10000 Meter: 1. Schröder-Waltrop 11,71 Min., 2. Bauer D. S. C. Düsseldorf. — 20000 Meter: 1. Hoffmeister-Hannover 24,10 Min., 2. Bauer D. S. C. Düsseldorf. — 4000 Meter: 1. Hoffmeister-Hannover 41,55 Min., 2. Rummel-Turu-Düsseldorf. 4 mal 100 Meter Staffel: 1. Wöhring-Karlruhe 43,6 Sek., 2. Turu-Düsseldorf. — 800 Meter: 1. Wöhring-Karlruhe 2,28 Min., 2. Hamburger S. B. — Halbmarathonparcours: 1. Walpert-Wallmer, Heßen-Brechen-Rassel, 10,41 Min., 2. Wolff-Dal, Schwarz-Weiß-Essen 10,24 Min.

Mörthä stellt einen neuen Weltrekord im Speerwerfen auf.

Nach einer Wunde aus Chicago vom 31. 5. hat der Finne Mörthä bei einem leichtathletischen Sportfest im Speerwerfen mit 67,84 Meter einen neuen Weltrekord erreicht.

Neues aus aller Welt.

Eisenbahnunglück bei Rostock. Bei einem von Ausflüglern stark besetzten Personenzug, der Sonntag nachmittags 5,15 Uhr von Güstrow nach Rostock abgefahren wurde, sprang beim Passieren einer Weiche auf der Halbinsel Lüneburg ein vollbesetzter Wagen aus den Schienen, stürzte um und riss einen zweiten Wagen mit. Da der Zug mit vermindelter Geschwindigkeit fuhr, wurden weitere Wagen nicht aus dem Gleise gerissen. Von den Fahrgästen der umgestürzten Wagen wurden zwei schwer und vier leicht verletzt. Der um 5,15 Uhr nachmittags von Rostock abgefahrte Berliner D-Zug konnte rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, so daß ein weiteres Unglück verhindert wurde.

Zwei Kinder vom Auto getötet. Aus Oberstein (Wienfeld) wird gemeldet: Im benachbarten Ndar ereignete sich ein schweres Verkehrsunfall. Ein zum Vertransport umgearbeiteter Opelwagen kam durch Verlassen der Bremse auf der steilen Seitenstraße ins Rollen. Der Wagenführer, der anscheinend die Geistesgegenwart verloren hatte, versuchte sich durch Abzupringen zu retten. Das Auto kamte gegen einen hohen Steinpfeiler und stürzte in eine tiefe Grube. Unter dem umgestürzten Auto konnten zwei dreijährige Kinder nur mit Leiden hervorgezogen werden. Ein drittes wurde schwer verletzt, während sich die übrigen noch rechtzeitig in Sicherheit begeben konnten.

Mordmord in Stuttgart. In der Nacht hat der 21 Jahre alte Christian Schmidt seinen Stiefvater, den 65 Jahre alten Zeitungsbetriebsleiter Hermann Reischom, in dessen Wohnung ermordet, beraubt und sodann in einem Kleiderständer aufgehängt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Der Täter hat bereits gestanden, daß er den Mord begangen habe, um sich Geld zu verschaffen, damit er mit seiner Braut einen Fluchtflug machen könne.

Unfall auf einer Berg- und Talbahn. In einem Vergnügungspark Berlin-Weißensee brach ein Wagen der Berg- und Talbahn etwa 5 Meter über dem Erdboden durch die Laufbahnen und stürzte mit den Anhängen ab.

Die Marathonmeisterschaft von England.

Windsor, 30. Mai. Die am Samstag hier ausgetragene Marathonmeisterschaft von England über die klassische Strecke von 42,2 Klm. sah den Engländer Ferris in der neuen englischen Rekordzeit von 2 Std. 35 Minuten 58 Sek. siegreich. Zweiter wurde Cana-Amerika in 2 Std. 38 Min. 27 Sek. S. Wright-Schottland.

Radisport.

Bochumer Radrennbahn.

Die Trainingsrennen um die Meisterschaft von Bochum werden heute abend 7 Uhr in einem Massfahren und 10 Kilometer-Punktfahren ausgetragen. Außerdem kommt ein Auscheidungsfahren und Einheitsabstufungsfahren zum Austrag. Der Stand der Meisterschaft ist wie folgt: Bremer 22, Hettling 14, Winne 13, Henkel 12, Kessensbrod 11, Scholz 3, Kowinski 1, Heiligenstmidt 1, Jagzimbowski 1, und Mengeringshausen 1 Punkt.

Einheitsabstufungsfahren und Fliegerrennen.

Einheitsabstufungsfahren. 31. Mai. Für Savall trat in letzter Stunde Nommel-Weipzig ein, der den dritten Platz belegte. Wittigs können wurde durch mehrere Motordefekte unterbunden, jedoch er den ersten Platz. Wittigs-Frankreich überlassen muß.

Internationales Steherrennen über 100 Kilometer: 1. Michel-Frankreich 74,49 Min., 2. Lejeune-Belgien 170 Meter zurück. 3. Nommel-Weipzig 1900 Meter zurück. 4. Wittig-Belgien 2450 Meter zurück. 5. Müller-Hannover 11 600 Meter zurück (wegen Schrittmacher-Defekt).

1000 Meter Vorlauf: 1. Rütt und Schrage, 2. Germain-Afrika, und Gottfried-Hannover.

1000 Meter Endlauf: 1. Rütt 1,54 Min., 2. Schrage, 3. Gottfried, 4. Germain.

Punktfahren 5000 Meter: 1. Gottfried-Hannover 15 Punkte, 2. Rütt 12 Punkte, 3. Germain-Weltla 10 Punkte, 4. Trudner-Charlottenburg 4 Punkte.

Auscheidungsfahren 3000 Meter: 1. Schrage 6,5 Minuten, 2. Rütt, 3. van der Borgart, 4. Tschmer.

Bahnrennen in Köln-Niehl.

Niehl, 29. Mai. Der Weltmeister Walter Rütt-Berlin, anlässlich des 25 jährigen Berufsleiter-Jubiläums ein Jubiläumsturnier angereicht worden war, war Gegenstand begeisterter Ovationen.

Dauerrennen über 100 Klm. in 2 Rufen a 50 Klm. Gesamtklassement: 1. Savall, 100 Klm. in 1 Std. 28 Min. 52,6 Sek. 2. Müller-Hannover, 1490 Mtr. zurück. 3. Wittig, 2390 Mtr. zurück. 4. Rebour-Belgien, 3350 Mtr. zurück. 5. Saldow, 10380 Mtr. zurück.

Niehl-Rubikumsrennen in 2 Rufen: 1. Rütt, 7 Punkte, 2. Schirmann, 6 P., 3. Jensen-Dänemark, 5 P., 4. Kneifel, 2 P.

Trocksfahren über 800 Meter: 1. Van den Borgart-Holland, 2. Kneifel, 3. Rauch.

Vorgabefahren über 2000 Meter: 1. Rütt (0 Mtr. Vorgabe), 2. Jensen-Dänemark (10 Mtr.), 3. Schirmann (15 Klm.), 4. Benschter (70 Mtr.).

Bahnrennen auf der Olympiabahn in Berlin.

Berlin, 1. Juni. 25-Klm.-Renner: 1. Wittig-Frankfurt, 20,39,2 Sek. 2. Savall, 19,0 Mtr. zurück. 3. Gaffner-Amerika, 1720 Mtr. zurück. 4. Wegmann, 1370 Mtr. zurück. 5. Saldow, 5450 Mtr. zurück.

Stundenrennen: die 5 Triumphe: 1. Savall, 67,290 Klm., 2. Wittig, 67,210 Klm., 3. Gaffner-Amerika, 65,860 Klm., 4. Saldow, 64,140 Klm., 5. Wegmann, 61,970 Klm.

Fliegerhauptfahren: 1. Stabe-Berlin, 2. Peter-Berlin (1 Länge), 3. Wünnner.

Vorgabefahren: 1. Krüger-Berlin (90) 2:42,2. 2. Dohse-Berlin (110).

Prämienfahren: 6000 Mtr.: 1. Stolz-Berlin, 8:53,1 Sek. 2. Schütz-Berlin, dopp. Handbr. zur. 3. Stabe-Berlin, 1 Länge zurück.

Nadrennen in Plauen.

Plauen, 31. Mai. Der Start des Weltmeisters Anart, die übrige gute Besetzung und das prächtige Frühlingswetter hatten etwa 5000 Zuschauer auf die Beine gebracht. Die Dauerrennen hatten jedoch sehr unter Defekten zu leiden.

10 Kilometer-Dauerrennen hinter Motoren: 1. Anart-Belgien 9 Min. 2 Sek., 2. Gowanow-Berlin 150 Meter zurück, 3. Suter-Schweiz 350 Meter zurück, 4. Kuchow-Berlin 700 Meter zurück.

Stundenrennen hinter Motoren.

1. Anart-Belgien 64,350 Kilometer, 2. Suter-Schweiz 1850 Meter zurück, 3. Gowanow-Berlin 9000 Meter zurück, 4. Kuchow-Berlin 11 000 Meter zurück.

Fliegerhauptfahren: 1000 Meter. 1. Meter-Breslau, 2. Bogtmann-Chemnitz 1/2 Länge zurück.

Punktfahren für Flieger: 4000 Meter. 1. Meter-Breslau 14 Punkte, 2. Schindler-Chemnitz 14 Punkte.

Prämienfahren für Flieger: 3000 Meter. 1. Bindeberg-Berlin, 2. Weber-Berlin 1/4 Länge zurück.

Schwimmen.

Kreisoffenes Stadionschwimmfest in Mülheim-Ruhr.

Mülheim-Ruhr, 1. Juni. Anlässlich der Einweihung des Schwimmstadions in Mülheim-Ruhr veranstaltete der Wasserförschverein Mülheim-Suhr ein aufbelebtes Kreisoffenes Schwimmfest, das auf abgewidelt einen anregenden Verlauf nahm.

Juniorenstaffel: 1. Regie-Dortmund 5:57,5 Min., 2. Ruhrort-Meidericher S. B. 6:29,3 Min. 100 Meter Damen-Rudenschwimmen: 1. S. La-hane, D. S. C. Düsseldorf 1:48,8 Min., 2. E. Kuhlmann-Schwarz-Weiß-Essen.

100 Meter Seniorschwimmen: 1. Bjaann-Poseidon Gelsenkirchen 1:28,8.

Seniorschwimmen beliebige 3 mal 100 Meter: 1. S. B. Ruhrort 09 14 Min.

Seniorschwimmen: 1. Spick S. B. 98 Duisburg, 2. Streuß Essen 06.

Lange Strecke 800 Meter Freistil: 1. D. Gründhoff Münster 12:47,3 Min., 2. Bjaann-Poseidon Gelsenkirchen 13:25 Min.

4 mal 100 Meter Damenstaffel: 1. Duisburger D. S. 7:43,6 Min., 2. Schwarz-Weiß-Essen.

Wasserball: Regie Dortmund-Poseidon Gelsenkirchen komb. — S. B. 09 Ruhrort 1:1 1:0.

Schwimmwettkämpfe in Prag.

Prag, 31. Mai. Zu den von der „Jina“ mit großem Erfolge veranstalteten Schwimmwettkämpfen hatten sich auch Deutsche von Namen eingefunden. Von ihnen gewann Rademacher das 100 Meter-Freistilswimmen in 1:27,2 Minuten vor Gust. Gubener-Magdeburg 96 (1/2 Meter zurück), während Badou-Frankreich nur den vierten Platz belegte. Ferner konnte Rademacher das 100 Meter-Rudenschwimmen über gewinnen. Im 100 Meter-Rudenschwimmen wurde schließlich in 1:16,8 Minuten erster.

Boxen.

Um die Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht.

Newport, 30. Mai. Der bekannte Deutsch-Amerikaner Verdenbach schlug heute im Yankee-Stadion den Weltmeister im Halbschwergewicht Mic. Mc. Tighe in einem 15-Rundenkampf nach Punkten und rief damit den Titel an sich.

Motorrad.

Internationale Motorrad- und Auto-Bahnrennen in Mülheim.

Mülheim, 31. Mai. Die vom Hessischen A. C. veranstalteten Bahnrennen auf der Opelbahn hatten eine gute internationale Beteiligung erfahren und brachten ausgezeichneten Sport. Die Rennen waren bei mäßigem Wetter von etwa 30 000 Zuschauern besucht und verliefen trotz scharfer Kämpfe in fast allen Wettkämpfen ohne jeden Unfall. Die Organisation ließ leider zu wünschen übrig, besonders die Belanntschaft der Ergebnisse war völlig unzureichend.

Ergebnisse.

Motorräder bis 175 cm. — Runden = 25 Klm.: 1. Sprung-Gibbapau auf D. R. M. 10:12,2 Min. (88,2 Stkl. Durchschn.), 2. Friedrich-Chemnitz auf D. R. M.

Motorräder bis 250 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Motorräder bis 350 cm. — 25 Runden = 37,5 Klm.: 1. Schumacher-Nachen auf Imperia 21:4,4 Min. (119 Stklm.), 2. Bauernfeld-Frankfurt auf „Reich Jag“.

Motorräder bis 500 cm. — 30 Runden = 45 Klm.: 1. Dieffenbach-Darmstadt auf D. R. M. 23:15,6 Min. (116 Stklm.), 2. Teig-Nürnberg auf B. M. 28.

Motorräder über 500 cm. — 30 Runden = 45 Klm.: 1. von Hammerfeld-Holland auf Harley-Davidson.

Autos bis 1000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 1500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 2000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 2500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 3000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 3500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 4000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 4500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 5000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 5500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 6000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 6500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 7000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 7500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 8000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 8500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 9000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 9500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 10000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 10500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 11000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 11500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 12000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 12500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 13000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 13500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 14000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 14500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 15000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 15500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 16000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 16500 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

Autos bis 17000 cm. — 20 Runden = 50 Klm.: 1. König von Radenfeld auf New-Imperial, 18:3,2 Min. (115 Stklm.), 2. Schumacher-Nachen auf Imperia.

son 22,25,4 Min. (122 Stklm.). 2. van der Welde (Holland) auf Indian. (Zündorf-Rdn mußte in der 4. Runde wegen Defekt aufgeben).

Sportwagen bis 4 PS. — 22,5 Klm.: 1. Jörns auf Opel, 13,40,3 Min. (117 Stklm.), 2. S. von Opel auf Opel.

Sportwagen bis 5 PS. — 22,5 Klm.: 1. Stumpf-Maing auf S. B. 15,30 Min. (105 Stklm.).

Renntwagen bis 5 PS. — 45 Klm.: 1. Momberger-Frankfurt auf R. S. U. Kompressor, 18,26,2 Min. (114 Stklm.).

Renntwagen bis 4 PS. — 45 Klm.: 1. S. von Opel auf Opel, 23,4,4 Min. (122 Stklm.).

Sportwagen bis 8 PS.: 1. Dr. Tzicker auf Benz-Tropfen, der die beste Zeit des Tages mit 128 Stklm. fuhr. 2. Feldmann-Damm auf Sania.

Pferdesport.

Berlin-Köpenicker, Pfingstmontag, 1. Juni.

1. Rennen. 1. Deutscher Michel (A. Olejnik), 2. Myron, 3. Ritterbe. Tot. 14:11, 12.

2. Rennen. 1. Double Gin (Blume), 2. Farce, 3. Dikant. Tot. 27:16, 58, 22.

3. Rennen. 1. Margarethe (Tarras), 2. Jre-lehre, 3. Nora. Tot. 68:19, 21, 22.

4. Rennen. 1. Radud (A. Olejnik), 2. Weib-dorn, 3. Schöphus. Tot. 156:34, 14.

5. Rennen. 1. Melanie (G. Huguenin), 2. Diendl, 3. Marienburg. Tot. 128:26, 15, 15.

6. Rennen. 1. Ingo (W. Tarras), 2. Traunegg, 3. Coray. Tot. 39:18, 19.

7. Rennen. 1. Faustinus (Blume), 2. Fesch-dach, 3. Semmel. Tot. 30:14, 15, 22.

Frankfurt, Pfingstmontag, 1. Juni.